

ECHT WINTER

WINTER IN OBERBAYERN



WINTER IN OBERBAYERN:

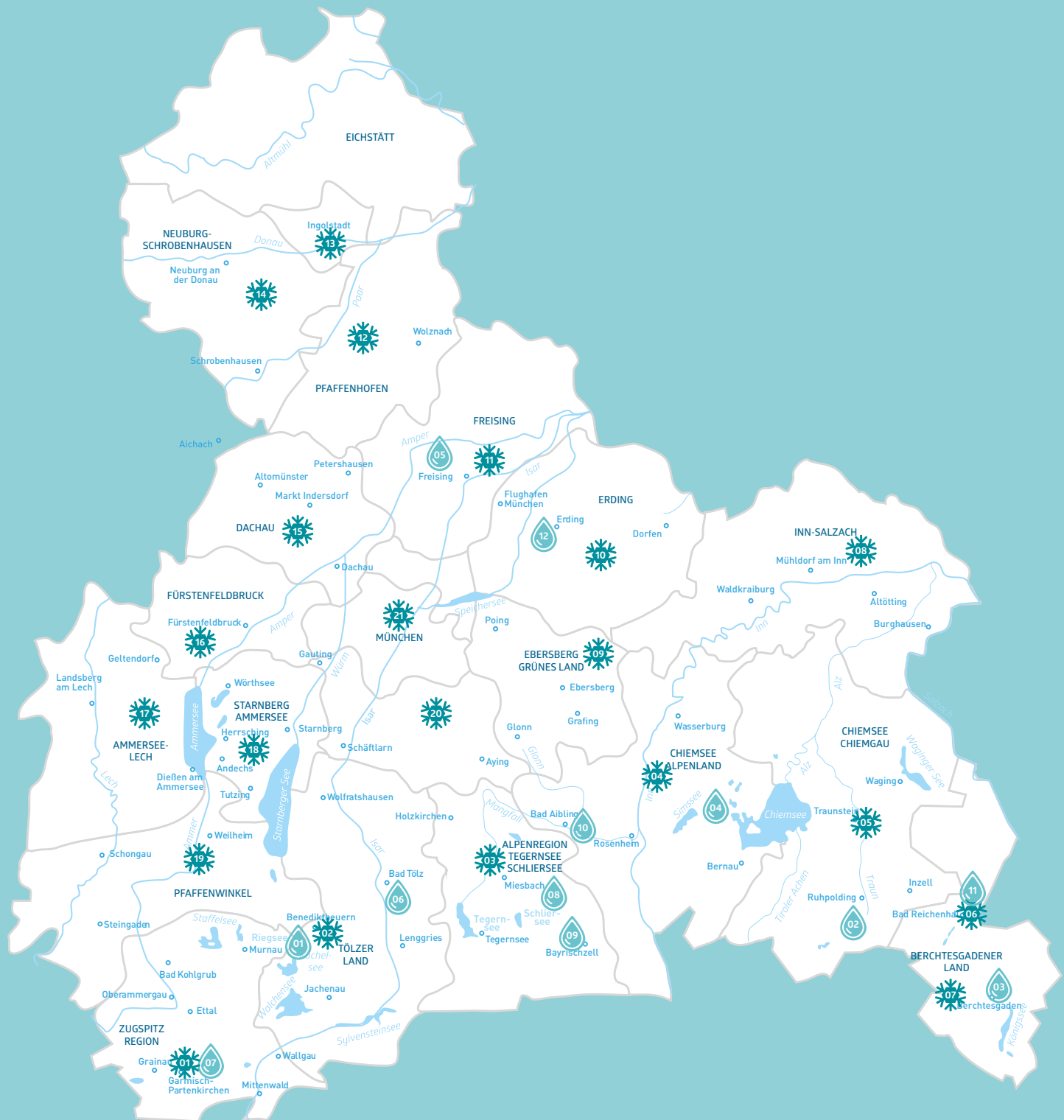
Er ist authentisch und gemütlich, natürlich und charmant. Die Berge erzählen viele Geschichten. Von legendären Königen und berühmten Skihelden genauso wie von Menschen, die sich in diese Zauberlandschaft unsterblich verliebt haben. Unverfälschte Wintererlebnisse zwischen Königssee und Zugspitze. Schnell und bequem erreichbar und reich an kulturellen Highlights, egal ob in München oder in einsamen Bergtälern. Unterwegs auf den Spuren von Magdalena Neuner oder Markus Wasmaier, beim Sonnenskil auf den zahlreichen Winterwanderwegen und Langlaufloipen oder beim Relaxen auf bayerisch mit Bier und Brotzeit auf der Skihütte in den oberbayerischen Alpen.

Winterwandern

Skifahren

Langlaufen

Adventszeit



ECHT DURCHATMEN

01	Kristalltherme Kochel a. See	11
02	Vita Alpina Erlebnisbad Ruhpolding	11
03	Watzmann Therme	12
04	Chiemgau Thermen Bad Endorf	12
05	Freisinger Erlebnisbad frisch	12
06	SCHWIMMBADTÖLZ	12
07	Salzgrotte Garmisch-Partenkirchen	13
08	Monte Mare/VitalWelt Schliersee	14
09	Dorfbad Tannerbühl	14
10	Therme Bad Aibling	14
11	Spa & Familien Resort RupertusTherme	15
12	Therme Erding	15

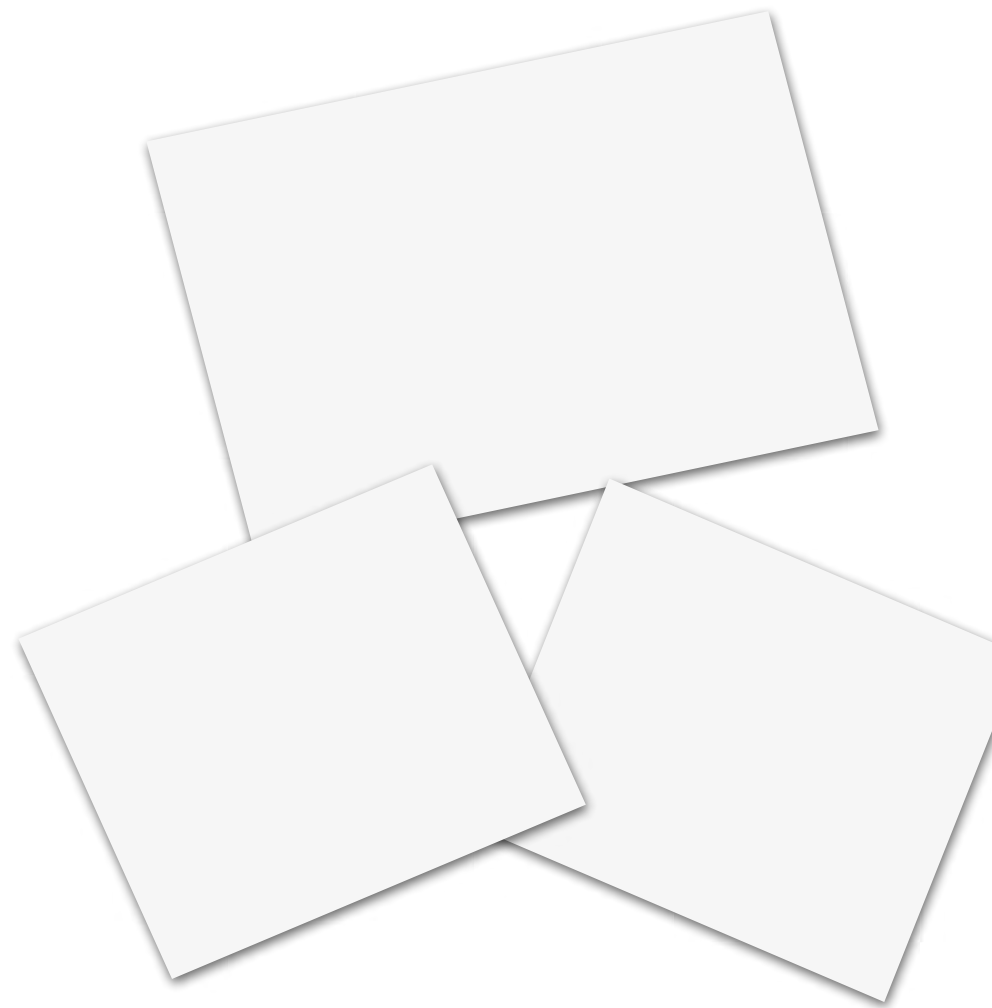
ECHTEN WINTER ERLEBEN

❄	Zugspitz Region	20-21	❄	Fürstenfeldbruck	50-51
❄	Tölzer Land	22-23	❄	Landsberg Ammersee Lech	52-53
❄	Alpenregion Tegernsee Schliersee	24-25	❄	StarnbergAmmersee	54-55
❄	Chiemsee-Alpenland	26-27	❄	Pfaffenwinkel	56-57
❄	Chiemsee-Chiemgau	28-29	❄	Landkreis München	58-59
❄	Bad Reichenhall	30-31	❄	München	60-61
❄	Berchtesgaden	32-33			
❄	Inn-Salzach	34-35			
❄	Ebersberger Grünes Land	36-37			
❄	Erding	38-39			
❄	Freising	40-41			
❄	Pfaffenhofen an der Ilm	42-43			
❄	Ingolstadt	44-45			
❄	Neuburg-Schrobenhausen	46-47			
❄	Dachau	48-49			

Liebe Winterliebhaber:innen,

Die städtische Zeit ist in Oberbayern auch eine Zeit für Städte und Winterlandschaften, für Kunsthandwerk und Weihnachtsmärkte. Für Orte der Begegnung und des kulturellen Austauschs also.

Kommen Sie mit auf eine Reise zu außergewöhnlichen Kunstwerken, traditionsreichen Märkten und herrlicher Kulinarik. Zu Winterwanderungen, Langlaufloipen und Skipisten. Ganz vielfältigen Erlebnissen im echten Winter Oberbayerns.





ECHT
WINTER

ERLEBEN SIE ECHTEN WINTER IN OBERBAYERN

Echter Winter bedeutet für uns vor allem Vielfalt und ein wärmendes Gefühl tief in unserem Inneren. Es ist dieser Gegensatz aus Kälte und Wärme – genau das Gefühl, wenn wir vom Langlaufen oder Winterwandern kommen – die Sportgeräte lehnen an der Holzfassade der Alm, wir klopfen die Schuhe ab und öffnen die Tür. Beim Eintreten beschlägt die Brille sofort von der herausströmenden Wärme. Eine Mischung aus Menschen, Essen und Wohligkeit. Ein Vorbote dieser speziellen Gemütlichkeit, dieses sich aufgehoben Fühlens. Genau dieses Gefühl macht für uns den echten Winter in Oberbayern aus. Dabei muss es nicht das Tiefschneeerlebnis sein, nicht der Bergmoment. Wandern oder Radfahren gehört hier genauso dazu, wie der Besuch im Museum, auf dem Christkindlmarkt oder die Entspannung in einer der zahlreichen Thermen. Und psst, manchmal gönnen wir uns auch Wellness ganz ohne vorheriges Aktivprogramm – ist auch schön. So laden wir Sie ein, den echten Winter in Oberbayern zu genießen. In seiner ganzen Vielfalt und Wärme.



Was gibt es im Winter Schöneres als im warmen Thermalbad den Blick auf die Umgebung, auf die Natur und die Berge zu genießen. Was im Sommer die oberbayerischen Seen sind, das sind im Winter die Thermal-, Mineral- und Solebäder. Sie sind Orte der Ruhe und Entspannung, des Austauschs und der Regeneration. Die perfekte Verbindung gehen sie mit einem vorangegangenen Aktivprogramm ein. Erst Winterwandern, Laufen und ein kleiner Kulturausflug, anschließend abschalten im heilsamen Wasser. Auf diesen Seiten haben wir einige der schönsten Bäder Oberbayerns gesammelt und dazu noch ein paar kleine Tipps zum Abschalten und Durchatmen im Winter.

Schneetretten, Kneippbäder und Winterbaden

Die Wärme muss nicht immer von Außen kommen – manchmal sorgt unser Körper für die nötige Wohligkeit und braucht dazu einen kühlenden Impuls von außen. Auch im Winter sind zahlreiche Kneippanlagen in Oberbayern geöffnet und sorgen für heilsame Wärmeschübe. Viele Hotels und Regionen bieten angeleitetes Schneetretten und auch Winterbaden ist in den oberbayerischen Seen möglich. Egal ob mit Alpenblick am Thumsee oder mit Burgblick bei Burghausen.

Ruhe und Ausblicke genießen

Manchmal braucht es für Momente der Ruhe und Achtsamkeit keine großen Aufbauten. Die oberbayerische Berg- und Naturwelt bietet Blicke und Panoramen zum Staunen, zum Runter- und zu sich kommen. Genießen Sie doch mal ganz bewusst die Stille am See, die winterlichen Kulturlandschaften oder die erhebenden Bergpanoramen.



Kristall-Therme Kochel a. See

Fünf Saunen, ein Dampfbad, ein türkischer Hamam und insgesamt 1.300 qm Wasserfläche versprechen Entspannung pur. Beim Baden in unterschiedlichen Heilwassern, beim Relaxen in Ruhezonen oder im Außenpool mit herrlichem Blick über den Kochelsee und die verschneiten Berge tanken Erholungssuchende neue Energien.



Kochel a. See



Seeweg 2
82431 Kochel am See
T 08851 5300

kristall-trimini.de



Vita Alpina Erlebnis- & Wellnessbad

Im warmen Wasser treiben, sich auf den Sprudelliegen zurücklehnen und das Ruhpolder Bergpanorama genießen – was kann es Schöneres geben. Im Vita Alpina werden große und kleine Erholungssuchende fündig. Vom Erlebnisbad über die mit Sole gefüllte Urmeertherme bis hin zur ausgedehnten Saunalandschaft.



Ruhpolding



Brander Str. 1
83324 Ruhpolding
T 08663 41990

vita-alpina.de

Berchtesgaden

 Bergwerkstraße 54
83471
Berchtesgaden
T +49 8652 9464-0

watzmann-therme.de

Bad Endorf

 Ströbinger Str. 18
83093 Bad Endorf
T 08053 200900

chiemgau-thermen.de

Freising

 Rabenweg 20
85356 Freising
T 08161 548880

fresch-freising.de

Bad Tölz

 Am Sportpark 1
83646 Bad Tölz
T 08041 797206

schwimmbad-toelz.de

03 **Watzmann Therme**

Und wenn Sie dann von der Bewegung an der frischen Luft und im Schnee genug haben, geht es hinein in die Welt des Wasserspaßes, der Entspannung und der wohltuenden Wirkung der Berchtesgadener Sole. Mit Kleinkinderbereich, Familienbecken mit Rutsche, Solebecken und Saunalandschaft steht die Therme am Fusse des Watzmanns ganz oben auf der Liste der Wintererlebnisse in Berchtesgaden.

04 **Chiemgau Thermen Bad Endorf**

Das Thermalbad Bad Endorf lädt zum Wohlfühlen und Verweilen ein. Hier können sie sich bei Wellnessanwendungen verwöhnen lassen oder einfach das Thermalwasser in unterschiedlichen Becken genießen. Gerade nach dem Wintersport ideal.

05 **Freisinger Erlebnisschwimmbad frisch**

Das frisch ist Ihr Freisinger Erlebnis Schwimmbad: Mit mehr als tausend Quadratmetern Wasseroberfläche lädt es zum Schwimmen und Planschen ein. Der hochwertige Saunabereich mit sechs Saunen, Kalt- und Warmbecken und vielem mehr erwartet alle, die eine kurze Auszeit vom Alltag brauchen. Entspannung für Körper und Geist steht hier an oberster Stelle.

06 **SCHWIMMBADTÖLZ**

Das SchwimmbAD Tölz ist der ideale Treffpunkt für sportliche Runden im 25-Meter-Becken. Oder man genießt eine entspannende Auszeit in der Kelo-, Aroma- oder Heusauna. Wer es nicht ganz so heiß mag, kann auch im Dampfbad, der Infrarotkabine oder einer speziellen Salzkabine sein Immunsystem bei kalten Außentemperaturen verwöhnen.

07 **Salzgrotte Garmisch-Partenkirchen**

In der Harmonie & Balance Salzgrotte in Garmisch-Partenkirchen genießen Sie gedämmtes Licht und eine ruhige, entspannende Atmosphäre. Es gibt Soleverneblungen und wohltuende Anwendungen für Haut und Atemwege.

Garmisch-Partenkirchen

 Rathauspl. 13
82467 Garmisch-Partenkirchen
T 08821 9099811

salzgrotte-garmisch.de

WISSENSWERT

(Eine kleine) Geschichte der Thermen

Das Wort Therme stammt vom lateinischen „thermae“ ab. Es bezeichnete große, öffentliche Bäder im Römischen Reich. Tatsächlich wurden Thermalbäder aber schon vor dem römischen Reich beliebt. Jedoch beschränkte sich die Geschichte der Thermenkultur auf die natürlich entstandenen Thermalbecken in vulkanisch aktiven Gebieten. Diese wurden und werden auch immer noch von vielen Tierarten wie zum Beispiel Affen genutzt. Die wohltuende Wirkung erkannten auch die Menschen sehr schnell. Bereits Mitte des 2. Jahrhunderts vor Christus entstanden große öffentliche Bäder, die auch schon Dampfbäder und Vorläufer der heutigen Sauna enthielten.

Bis zum 1. Jahrhundert nach Christus hatten sich diese Thermalbäder zum Zentrum des sozialen Lebens entwickelt.

**Schliersee**

Perfallstraße 4
83727 Schliersee
T 08026 920900

monte-mare.de

**Monte Mare/Vitalwelt Schliersee**

Es gibt viele Gründe, sich an einzelnen Orten wohlzufühlen. Aber selten findet man so viele Gründe an einem einzigen Ort wie im monte mare in Schliersee oder am Tegernsee. Beim Blick auf den weiß-blauen Himmel, das imposante Alpenpanorama und das glitzernde Wasser des Schliersees stellen sich Entspannung und Wohlbefinden fast von ganz alleine ein.

Lassen Sie sich fallen und spüren Sie intensive Momente purer Entspannung. Zeit für sich oder Zeit füreinander. Ruhe finden. Loslassen. Kraft tanken. Das ist Luxus. Hier können Sie sich die Erholung gönnen, die Ihnen im normalen Alltag verwehrt bleibt.

**Bayrischzell**

Tannermühlstraße 23
83735 Bayrischzell
T 0172 5685698

almbad.de/tannermuehl/

**Dorfbad Tannermühl**

Das Dorfbad Tannermühl liegt am Fuße des Wendelstein in Bayrischzell. Es beeindruckt vor allem durch seine Lage am Ende einer Klamm, direkt am Fuße eines 8m hohen Wasserfalls. Das Day-Spa kann exklusiv gebucht werden und bietet eine Sauna, Außen-Wannebäder, ein Grotten-Brausebad, ein Gumpen-Tauchbecken und einen Ruheraum mit Feuerstelle. Ein Ort der Zurückgezogenheit für ganz besondere Momente.

**Therme Bad Aibling**

Drinne im Warmen entspannen und von der Hausboot- oder der Panorama Sauna dem regen Treiben der Schneeflocken zuschauen. Neben dem Hausboot gibt es eine weitere Besonderheit – das Gradierwerk im Saunagarten. Das Gradierwerk in der Therme Bad Aibling wird mit einer ca. 5%-igen Sole betrieben. Es besteht aus einem Holzgerüst, das mit Reisigbündeln verfüllt ist. Die herab rieselnde Sole bewirkt, dass die Luft in der Nähe des Gradierwerkes mit Salz angereichert wird. Wenn Sie sich in der Nähe des Gradierwerkes aufhalten, können Sie das Soleluftgemisch inhalieren.

**Bad Aibling**

Lindenstraße 32
83043 Bad Aibling
T 08061 9066200

therme-bad-aibling.de

**Spa & Familien Resort RupertusTherme**

Aus der alpinen Naturkulisse bezieht das Spa & Familien Resort RupertusTherme seinen größten Schatz: vollkommen reines AlpenSalz, von Menschenhand unberührt. Seit 250 Millionen Jahren ruht es im Inneren der Berge und tritt in Bad Reichenhall ganz natürlich zutage, in flüssiger Form, als AlpenSole. Von der Saline wird sie direkt ins Solebad RupertusTherme geleitet und auf die Aktiv-, die Liegebecken und die Dampfbäder verteilt. Die Bad Reichenhaller AlpenSole ist ungewöhnlich reich an Mineralien und Spurenelementen. Sie pflegt die Haut, lockert Muskeln und Gelenke und stärkt das Immunsystem. Auf rund 1.500 Quadratmetern Wasserfläche wird in 32 bis 40 Grad warmen Innen- und Außenpools entspannt.

**Therme Erding**

Die Therme Erding nahe München ist die größte Therme der Welt. Mit 27 Rutschen, Wellenbad, exotischer Therme, VitalOase und VitalTherme & Saunen. 185.000 qm weitläufige Urlaubsfläche garantieren Wellnessvergnügen vom Feinsten und bieten Erholung, Fun, Action und Wellness für alle Ansprüche.

**Bad Reichenhall**

Friedrich-Ebert-Allee 21
83435 Bad Reichenhall
T 08651 76220

rupertustherme.de

**Erding**

Thermenallee 1-5
85435 Erding
T 08122 5500

therme-erding.de/

FREIHEIT

DARUM FAHR ICH BAHN

Sooft es geht, lassen wir den Alltag hinter uns und fahren von München in die Berge. Mit dem Zug kommst du superschnell in viele Täler und abends stressfrei heim. Kein Ballast, nichts Überflüssiges.

Der Freistaat Bayern
macht's möglich.

BRINGT DICH
VORWÄRTS



Foto: BEG/ Pepe Lange

GEHEIMATORTE.DE

Auf dem Dachauer Künstlerweg wandern.
S2 bis Dachau Bahnhof.

Auf geht's, raus geht's!





Was gibt es im Winter Schöneres als im warmen

Thermalb Bei oberbayerischer Kultur denken viele gleich an Hopfen, Bier und
und die **Almen**. Auch das gehört natürlich zu Oberbayern. Doch die ober-
obebayerische Kultur ist vor allem von Vielfalt und steten Entwicklungen
Thermal-, Mine geprägt. Von Kulturlandschaften und wilden Naturräumen, von
und Entspannung ländlichen Regionen und urbanem Treiben. Gerade im Winter
Die **perfe** werden zahlreiche Traditionen lebendig. Von Leonhardritten bis
gegangen hin zu Weihnachtsmärkten. Diese sind mittlerweile viel mehr als nur
Laufen reine Begegnungsorte. Hier stellt das lokale Kunsthandwerk seine
absch **Kreationen** aus, hier wird der Begriff Kultur mit Leben gefüllt – in all
halseinen Facetten. So sind es auch die einzelnen Regionen mit ihrem ganz
geigenen Fokus. Tauchen Sie ein in die lebendige Kultur Oberbayerns.
zum Abschalten und Durchatmen im Winter.

Bezirk Oberbayern

Die Museen des Bezirks Oberbayerns beschäftigen sich mit mannigfaltigen Aspekten der Vergangenheit und des Lebens in Oberbayern. Von bäuerlichen Strukturen, über Kelten und Römer bis hin zum Hopfen.

Freilichtmuseum Donaumoos

Das Tagelöhnerhaus und zwei Moosbauernhöfe des Donaumooses sind originalgetreu eingerichtet und als »Museumshäuser« zu besichtigen.

kelten römer museums manching

Das »kelten römer museums manching« liegt am Rande des europaweit besterforschten keltischen Oppidums. Es lockt mit spektakulären Ausstellungsstücken.

Deutsches Hopfenmuseum

Das Museum in Wolnzach liegt im Herzen der Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt.

Holztechnisches Museum

Das in Deutschland einmalige Holztechnische Museum zeigt die Vielfalt des Werkstoffes Holz und die Leistungsfähigkeit der Holzverarbeitung.

Psychiatriemuseen

Einblicke in die hundertjährige Geschichte der Therapie psychisch kranker Menschen geben zwei vom Bezirk Oberbayern geförderte Psychiatrie-Museen.

Freilichtmuseum Glentleiten*

Das Freilichtmuseum Glentleiten ist das größte Freilichtmuseum Südbayerns

Bauernhausmuseum Amerang*

Das Bauernhausmuseum Amerang bietet Einblicke in den ländlichen Alltag im Chiemgau und dem Rupertiwinkel.

Holz knecht museum*

Das Holz knecht museum Ruppolding liegt direkt an der Deutschen Alpenstraße.

Weitere Infos: www.bezirk-oberbayern.de/Kultur/Museen

*In den Wintermonaten haben die Museen unterschiedliche Öffnungszeiten. Sonderveranstaltungen finden zum Teil statt. Besuchen Sie für weitere Informationen die Websites der Museen oder des Bezirks Oberbayern.

ZUGSPITZ REGION

Kultur, Brauchtum und Traditionen werden in der Zugspitz Region noch großgeschrieben und nehmen einen wichtigen Stellenwert im bayerischen Leben ein - angefangen bei der Pflege der Sprache, über die Tracht bis hin zu traditionellen Festen und Bräuchen im Jahreskreis. Eng damit verknüpft ist die einmalige Kultur- und Berglandschaft in der Zugspitz Region, die mit hohen Freizeitwert einher geht und vor allem durch die Arbeit der Landwirte instand gehalten wird.

Lüftlmalerei

Außergewöhnlich viele und prächtige Lüftlmalereien zieren Hausfassaden in der Alpenwelt Karwendel und dem Zugspitz-Land. In kaum einer Region gibt es so viele Fresken aus dem 18. Jahrhundert wie hier. Und in nur wenigen Orten leben Künstler wie Stephan Pfeffer in der Alpenwelt Karwendel, die das Handwerk heute noch ausüben.

Zu sehen bekommt man die Kunstwerke auf einem Rundgang in Mittenwald. Wer möchte, kann sich bei einer Lüftlmalereiführung oder einem Ortsrundgang die schönsten Darstellungen zeigen und die dazugehörigen Geschichten von Flößerei und Bozner Markt erzählen lassen. Besonders viele alte Lüftlmalereien findet man im Mittenwalder Ortsteil Gries. Dort befinden sich Hausfassaden, die teilweise schon im 18. Jahrhundert bemalt wurden und bis heute erhalten sind.

Holzlarven schnitzen – Schätze der Maschkera

Die „Larve“, eine handgeschnitzte Holzmaske, sind das Um und Auf echter „Maschkera“. Im Werdenfelser Fasching ziehen sie

durch Gassen und Wirtshäuser, musizieren, jodeln oder juchzen dabei. In Grainau, Garmisch-Partenkirchen, dem Zugspitz-Land und der Alpenwelt Karwendel wird dieser Brauch bis heute gepflegt. Holzschnitzer fertigen kunstvolle Larven nach historischen Vorbildern. Auch das sog. Gungln, das Besuchen von Wirtschaften, durch die die Maschkera ziehen, ist hier Tradition.

Mit dem Naturpark-Ranger im Winter unterwegs

Spuren im Schnee und die Frage: Was war denn das? Die Ranger des Naturparks erklären die Spuren von Reh, Fuchs und Marder oder Vögeln wie Amsel, Finken und Krähen, die man häufig sieht. Die Spuren von Haselmaus, Siebenschläfer oder Igel wird man dagegen nicht finden, weil diese Winterschlaf halten. Dachs, Eichhörnchen und Hasen reduzieren in der Winterruhe Herzschlag und Atmung und wollen nicht gestört werden. Warum viele Wildtiere im Winter auf Wildschutz- und Wald-Wild-Schongebiete angewiesen sind, das erfahren die Teilnehmer auf diesen Wanderungen. Auch klären die Ranger darüber auf, wie die Tiere den harten Kampf im Winter gegen Kälte und Hunger überleben und wie jeder Einzelne sie dabei unterstützen kann. Termine und weitere Infos zu den kostenfreien Wanderungen unter www.naturpark-ammergauer-alpen.de

Hornschlittenrennen am Dreikönigstag

Im neuen Jahr geht es sportlich los: Am Dreikönigstag fahren mutige Frauen und Männer bei der bayerischen Hornschlitten-Meisterschaft in Viererteams den „Hohen Weg“ in der Nähe der Partnachklamm herunter. Die gut einen Kilometer lange Rennstrecke ist ein Klassiker und reicht von der Partnachalm bis direkt vor die Tür des Vereinshauses des Hornschlittenvereins Partenkirchen. Nicht nur die Rennstrecke, sondern auch die Renngefährte sind Klassiker: Hornschlitten wurden früher als Arbeitsgeräte verwendet und auch heute sind beim Rennen noch viele Originale dabei.

Weitere Infos: www.zugspitz-region.de und www.gapa-tourismus.de

SKI-WELTCUP

Neujahrsskispringen im Rahmen der Vierschanzen-Tournee und FIS Alpiner Ski-Weltcup

Die sportliche Wintersaison wird in Garmisch-Partenkirchen schon traditionell bereits am ersten Tag des neuen Jahres mit dem Neujahrsskispringen im Rahmen der Vierschanzen-Tournee eingeleitet. Im Januar folgt dann der FIS Alpine Ski-Weltcup an der legendären Kandahar-Abfahrt

TÖLZER LAND

WISSENSWERT

Ende November eröffnet der beliebte Christkindlmarkt in Bad Tölz mit Kunsthandwerk, leckeren Schmankerln, Kinderspaß und viel Musik an und um die ca. 45 Holzhütten. Kunstvolle Krippen in den Kirchen, im Stadtmuseum und in einer Ausstellung an der Franziskanerkirche sorgen für zusätzliche Weihnachtsstimmung.

Winter im Tölzer Land und Bad Tölz

Wenn sich das Tölzer Land in einen weißen Schneemantel hüllt, ist klar was zu tun ist: hinauf aufs Brauneck zum Skifahren und Snowboarden, Rodeln mit den Kids auf dem Tölzer Blomberg oder ab in die idyllische Jachenau zum Langlaufen. Dabei hat die Region, die sich südlich von München vom Starnberger See bis zur Tiroler Grenze erstreckt, fernab von Rodelvergnügen und Pistengaudi viel zu bieten. Entspannt durch die Tölzer Altstadt bummeln, in der winterlichen Isarlandschaft spazieren und ein warmes Getränk oder eine deftige Brotzeit in einem der zahlreichen Cafés oder Gasthäuser genießen.

Mit den Probierenswürdigkeiten durch Bad Tölz

Wer sich nicht auskennt und gerne in der Gruppe die Sehens- und Probierenswürdigkeiten von Bad Tölz entdecken möchte, dem seien die winterlichen Stadtversuchstouren empfohlen. Auf einem gemütlichen Spaziergang durch die Voralpenstadt entdecken Besucher die hiesige Genussvielfalt: Rosensekt, Schnaps aus der historischen Enzianbrennerei oder einen Happen von der Hand eines veritablen „Käsepapstes“ – das wärmt Seele und Magen. Die bösen Wintergeister kann man bei Räucherkursen mit den „Hollerfeen“ verscheuchen und Naturfans machen sich auf zu einem Winterspaziergang an der Isar mit den Naturschutzrangern oder Gesundheitstrainern.

Marionettentheater für die ganze Familie

Und wer partout nicht raus will, dem sei noch das bezaubernde, 120 Jahre alte Marionettentheater empfohlen – ein kleines Highlight nicht nur für Kinder. Dazu gehört auch das bezaubernde

Planetarium, das einen naturgetreuen Nachthimmel ins Innere einer beeindruckenden, sechs Meter durchmessenden Kuppel zaubert. Im modernen, multimedialen Stadtmuseum wird man Bad Tölz mit ganz neuen Facetten kennen lernen. Außerdem gibt es zahlreiche Konzerte, darunter auch Auftritte des Tölzer Knabenchors, Kabarett und vieles mehr, um die langen Winterabende zu genießen.

Franz Marc Museum

Die Kunst des „Blauen Reiters“ dort erleben, wo die Künstler gelebt und gearbeitet haben. In einem modernen Museumsgebäude hoch über dem Kochelsee erwartet Sie eine herausragende Sammlung des deutschen Expressionismus und der Nachkriegsabstraktion. Mehrmals jährlich wechselnde Ausstellungen stellen die Werke des „Blauen Reiters“ und der „Brücke“ in neue Zusammenhänge. Skulpturen runden dieses Kunsterlebnis vor der eindrucksvollen Kulisse des bayerischen Voralpenlandes ab.

Lenggrieser Kripperlweg: Adventsstimmung am laufenden Meter

Von Ende November bis zum 6. Januar können sich Gäste in Lenggries auf dem Kripperlweg in festliche Stimmung bringen und dabei ihre Weihnachtseinkäufe erledigen. Denn die unterschiedlichen Krippen-Modelle werden von zahlreichen Geschäften rund um Mode, Kulinarik, Geschenkartikel sowie Gesundheit und Wohlbefinden präsentiert. Insgesamt 23 Aussteller gibt es im Ortszentrum in einem Umkreis von ca. 500 Metern, darunter auch Bäckereien, die Gemeindebücherei und die Pfarrkirche St. Jakob. Die Kunstwerke stammen meist aus Familienbesitz und versprechen viel Abwechslung. Zu sehen gibt es alpenländische, orientalische und Wurzelkrippen, die Figuren sind liebevoll gestaltet: mal handgeschnitzt aus Holz, mal kunstvoll modelliert aus Wachs, teilweise mit maßgeschneiderten Gewändern und sehr detailreich. Die älteste Krippe mit Figuren aus dem 19. Jahrhundert ist im Heimatmuseum zu bewundern.

Weitere Infos: www.toelzer-land.de, www.lenggries.de und www.bad-toelz.de

KRIPPERL

Kripperschaufenster im Tölzer Land:

Im Tölzer Land entdecken Urlauber liebevoll gestaltete Krippen unterschiedlichster Machart von orientalischen Darstellungen unter Palmen bis heimatisch in der Ortskulisse.





Die Alpenregion Tegernsee Schliersee ist vor allem für ihre Wintersportmöglichkeiten bekannt. Die familiären Skigebiete sind perfekt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und auch andere Aktivitäten wie Rodeln, Winterwandern und mehr sind möglich. Besonders präsentiert sich die Region im Winter aber auch abseits des Sports und bietet ein umfangreiches Kulturprogramm. Ob kulinarische Einkehr, Besuch eines der zahlreichen Christkindlmärkte oder aber das Eintauchen in die oberbayerische Museenlandschaft.

Kunsth Handwerk in der Region

Zwischen Christbaumkugl-Schnitzer, Drechselkunst, Süßigkeiten, Selbstgestricktem und Druckerzeugnissen gibt es in der Region viel zu entdecken. Warum nicht einen handbedruckten Stoff aus Gmund am Tegernsee aus dem Urlaub mitbringen?

Markus Wasmeier Freilicht- und Wintersportmuseum

Normalerweise hat das Museum über den Winter geschlossen, aber über die Adventszeit öffnet das Museum exklusiv für einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt.

Kutschen-, Wagen- und Schlittenmuseum im Gsothhaberhof in Rottach-Egern

Einmalige Ausstellung historischer Kutschen und Schlitten mit kleinem Cafe! Danach bietet sich ein Rodelausflug auf einem modernen Rodel direkt am Tegernsee an.

Faschingsgaudi

Die Faschingshochburg im Oberland ist Hausham in der Alpenregion Tegernsee Schliersee. Angefangen mit den Elferratssitzungen im November, Auftritten der Tanzgarde ‚Craccia Hausham‘ bis zum großen Faschingsumzug am Faschingswochenende im Februar oder März wird Hausham regelmäßig zum Treffpunkt aller Faschingsbegeisterten - oder denen, die es werden wollen!

Langlaufen

Besonders schneesicher sind die Loipen in Bayrischzell, am Spitzingsee, in der Sitten und in Kreuth. Ein absolutes Highlight ist die Route36 in Bayrischzell. Familien kommen auf den Skitty World Parcours in Bad Wiessee und Bayrischzell ganz auf ihre Kosten.

Nostalski am Sudelfeld

Eine besondere Gaudi ist am Faschingsdienstag das traditionelle Nostalgie-Skirennen an der Walleralm auf dem Sudelfeld. Hier trifft man sich mit Großvaters Skiausrüstung und probiert mit dem "wackligen Zeug" irgendwie heile den Berg runterzukommen.

Weitere Infos: www.tegernsee-schliersee.de

WISSENSWERT

Die Liste der Christkindlmärkte in der Alpenregion Tegernsee Schliersee ist lang – besonders empfehlenswert ist ein Besuch der Adventsmärkte direkt am Tegernsee.



CHIAM ALPEN

WISSENSWERT

Wasserburger Adventssingen:

Seit 1966 finden in den historischen Rathaussälen von Wasserburg a. Inn zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel Konzerte mit alpenländischer Fest- und Volksmusik (Sänger und Musikanten aus der Region) in dem stimmungsvollen Ambiente statt.

Winterwunderwelt im Chiemsee-Alpenland

In den Wintermonaten stehen hier die Zeichen auf Naturgenuss und Wohlfühl-Momente. Vier kleine, aber feine Skigebiete locken auf die Piste. Die klare Winterluft spüren und im eigenen Rhythmus über die Loipe gleiten, mit dem Schlitten den Hang hinunter sausen oder beim Winter-spaziergang abschalten. Wer sich nach einem Wintertag im Freien aufwärmen und entspannen möchte, erholt sich in den Thermen, Erlebnisbädern und Wellnesshotels. Mindestens einen Tag muss man auch im Winter für das Inselhüpfen im Bayerischen Meer reservieren. Kulturgenuss erlebt man nicht nur auf den Chiemsee-Inseln, sondern auch in den Altstädten der Region. Die Cafés und Restaurants der Städte sorgen mit ihren Schmankerln für Wärme von Innen.

Chiemsee-Schiffahrt

Die Herreninsel und die Fraueninsel sind das ganze Jahr über mit der Flotte der Chiemsee-Schiffahrt ab Prien/Stock und Gstadt erreichbar. Gerade im Winter haben die Inseln ihren ganz besonderen Charme: Jetzt ist es ruhiger, der Raureif verzaubert das Schilf und das Ufer.

Museen auf Herrnschiamsee

Auf der Insel Herrnschiamsee kann das Schloss im Zuge einer Führung besichtigt werden, zudem findet sich im Schloss ein eigens dem Märchenkönig Ludwig II. gewidmeter Bereich.

Direkt am Anlegesteg befindet sich das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift mit Museum zum Verfassungskonvent und der Chiemseemaler-Galerie.

Winter Wellness-Tipps

Drinne im Warmen entspannen und von der Hausboot- oder der Panorama-Sauna dem regen Treiben der Schneeflocken zuschauen. Die Thermalbäder in Bad Endorf und Bad Aibling laden zum Wohlfühlen und Verweilen ein. Für Familien bieten die Erlebnisbäder viel Abwechslung und Wasserspaß. Sportliche ziehen Ihre Bahnen in einem der Hallenbäder.

Wintersport

Winterwandern, Langlaufen, Rodeln und Skifahren sind ideale Möglichkeiten das Chiemsee-Alpenland im Winter aktiv zu erleben. Über 100 km Loipen, eine beleuchtete Rodelstrecke in Oberaudorf, sowie vier Skigebiete und Winterwanderwege vervollständigen das Angebot.

Christkindlmärkte

An ausgewählten Wochenenden taucht der Christkindlmarkt die Fraueninsel im Chiemsee in adventlichen Glanz. Die Schifffahrt über den glitzernden See, die zeitentrückte Stimmung auf der Insel und die duftenden Köstlichkeiten der Buden machen den Inselweihnachtsmarkt so beeindruckend. Der traditionsreiche Rosenheimer Christkindlmarkt gehört zu den Klassikern der Weihnachtsmärkte: Rund 50 Aussteller mit feinstem Kunsthandwerk, festlicher Beleuchtung, außergewöhnlichen Geschenkideen und duftenden Köstlichkeiten erwarten die Besucher im Herzen der Innenstadt. Einzigartig in Rosenheim sind übrigens die beweglichen Märchen- und Tierfiguren auf den Dächern der Buden! In Wasserburg a. Inn charakterisieren die liebevoll geschmückten Hütten und die historischen Gemäuer der Altstadt den Wasserburger Christkindlmarkt, der mit Lichterglanz und Gemütlichkeit zum Verweilen einlädt.

Weitere Infos: www.chiemsee-alpenland.de/winter

GEHEIMTIPPS

Wer noch weitere Geheimtipps unter den Christkindlmärkten sucht, kann die Eggstatter Dorfweihnacht am Hartsee oder den Neubeurer Christkindlmarkt auf dem historischen Marktplatz mit Blick auf das Schloss Neubeuern besuchen. Auch der charmante Waldadvent in Bad Feilnbach verzaubert: Bei Anbruch der Dunkelheit stimmen hier unzählige Lichter, Feuerstellen und Fackeln die Besucher im Naturpark am Jenbach auf die „staade Zeit“ ein.





Der Chiemgau ist Wiege des Wintersports und Zentrum des Spitzensports zugleich: Biathlon in Ruhpolding, Eisschnellauf in Inzell, Pisten-gaudi in Reit im Winkl. Abseits der Pisten, Loipen und Bahnen ist der Chiemgau ein Paradies für alle, die gerne in der winterlichen Landschaft spazieren gehen, rodeln, schneeschuwandern oder bei einem warmen Getränk den Blick auf die verschneite Bergwelt genießen.

Rauhnächte in Ruhpolding

Wenn die Schneeflocken fallen und die nahende Dunkelheit von Kerzenlichtern und hellem Schein durchstrahlt wird, wenn es nach gerösteten Maronen duftet und nach würzig-heißem Glühwein, wenn zauberhafter Dreigesang erklingt und leise Harfenmusik, dann ist wieder Ruhpoldinger Rauhnachtsmarkt. Ein liebevoll zusammengestelltes Musik- und Unterhaltungsprogramm führt alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr durch die mystische Rauhnachtswelt. Es werden Gschicht'n gelesen und sie lernen allerhand übers Räuchern, dazu gibt's einheimisches Kunsthandwerk und feine Köstlichkeiten.

Siegsdorf Naturkunde

Das beliebte Ausflugsziel im Chiemgau zeigt über einer Millionen Besucher im Jahr die Geschichte des Chiemgaus. Im Jahr 1975 wurden bei Siegsdorf die Knochen eines 45.000 Jahre alten Mammuts gefunden – diese spektakuläre Entdeckung war der Auslöser für die Gründung des Museums. Mit einer Schulterhöhe von 3,60 Metern ist das Siegsdorfer Mammut eines der größten in Deutschland je gefundenen Mammutskelette. Dass des Mammuts lebensgroße Nachbildung auch nach Jahrzehnten noch DIE Attraktion in dem Siegsdorfer Museum ist, steht außer Frage. Doch auch die höhlenartigen Räume der Geologiewelt sind einen Besuch wert.

Max Aicher

Der Eislaufsport hat in Inzell eine lange Tradition und so ist es kein Wunder, dass hier eine der innovativsten Eislaufhallen zu finden ist. Die Max Aicher Arena öffnet ihre Türen regelmäßig für diejenigen, die dort, wo sonst die Profis trainieren, ihre Runden drehen wollen. Ob auf der 400 Meter langen Bahn oder dem Eishockeyfeld in der Mitte, die Max Aicher Arena bietet Eislaufspaß für die ganze Familie. Die komplette Verglasung rundherum sorgt für eine besondere Atmosphäre und freien Blick auf die Bayerischen Alpen.

Weitere Infos: www.chiemsee-chiemgau.info und www.ruhpolding.de

WISSENSWERT

In den Küchen im Chiemgau wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Die Köche verarbeiten Produkte aus der Region zu kulinarischen Hochgenüssen – etwa das Gut Steinbach in Reit im Winkl. Dafür hat es von Guide Michelin einen „Grünen Stern“ erhalten. Und auch das Wandern in Reit im Winkl ist „ausgezeichnet“. Zwei zertifizierte Premium-Winterwanderwege garantieren Hochgenuss zu Fuß – im Tal und auf der Hemmersuppenalm.

BAD REICH

BRAUCHTUM

Böllerschießen fürs Christkind

Ein uraltes Brauchtum, das bis ins 15. Jahrhundert zurückgeht und eng mit der Weihnachtszeit verbunden ist. Gerade um Weihnachten und den Jahreswechsel sollen die bösen Geister in die Flucht geschlagen werden. Auch das Christkind soll so den Weg auf die Erde finden und Geschenke verteilen können.

Winter in Bad Reichenhall

Der Kurort Bad Reichenhall im Dreieck zwischen Salzburg, Chiemsee und Königssee gelegen, ist berühmt für Salz und Sole aus der Heilquelle. Wohltuende Anwendungen mit den Bad Reichenhaller Naturheilmitteln AlpenSole, Moor und Latschenkiefer sowie das gesunde Klima sorgen gerade jetzt in der kalten Jahreszeit für angenehme Erholung. Die Berge, die das Talbecken der Kleinstadt so harmonisch umkränzen, verhindern das Eindringen von frostigem Nebel und eisigen Winden. Perfekt für eine Auszeit!

Winter mit Musik & Therme

Für kulturelles Vergnügen stehen die Bad Reichenhaller Philharmoniker - mit ihren über 40 Profimusikern spielen sie nahezu täglich für ihr Publikum ein unvergleichliches Repertoire. Jedes Konzert ist anders, neu und macht einfach gute Laune in der dunklen Jahreszeit. Abtauchen in wohlig-warme Alpensole darf man im Spa & Familien Resort Rupertus-Therme. Einfach mal die Seele baumeln lassen, im Außenbecken den Blick über den verschneiten Predigtstuhl schweifen lassen und vielleicht in der Saunalandschaft zum ersten Mal einen Laistabrieb ausprobieren. Der Laist; eine Art Sole-schlick, macht streichelzarte Haut, auch im Winter!

Winter-Wonderland auf dem Predigtstuhl

Es ist schon ein kleines Abenteuer für sich, mit der ältesten Großkabinenseilbahn der Welt auf den verschneiten Predigtstuhl zu gleiten. Die „Grande Dame der Alpen“ bringt ihre

Passagiere zuverlässig seit 1928 auf den Berg.

Oben angekommen, genießen sie vom Bergrestaurant den Blick auf die umliegende Bergwelt. Dann geht es auch schon nach draußen, ein geräumter Rundweg führt zur Schlegelmulde-Alm. Hier können sich die Kinder im Schnee vergnügen oder – wenn sie einen Schlitten dabei haben – auch eine Rodelpartie starten.

Schneeschuhwanderer finden hier unberührtes Gelände und können die Ruhe genießen, Skitour-Fans können an der Bergstation zu einer Lattengebirgs-Überschreitung starten.

ALTE SALINE – die schönste Saline der Welt

Die konstante Temperatur und die Luftfeuchtigkeit in der Solegrotte der Alten Saline fördern das Wohlbefinden und erleichtern das Atmen. Hier wird beispielsweise das einzigartige Solequellentraining durchgeführt, oder auch Führungen durch das mystische Stollengewölbe zur AlpenSole-Heilquelle angeboten. Vorteil: Unterirdisch herrscht immer eine konstante Temperatur von 12.°C. Es kann also sein, dass es vor unten im Stollen wärmer ist als draußen im Freien. Eine spannende Zeitreise zurück bis ins 7. Jahrhundert n.Chr.

REICHENHALLMUSEUM – Geschichte interaktiv erfahren

Das ReichenhallMuseum, das im denkmalgeschützten Getreidekasten aus dem 14. Jahrhundert seinen Platz gefunden hat, zieht sich das Thema Salz wie ein roter Faden durch die Ausstellung. Ein modernes, innovatives und interaktives Museum, das allen Menschen offensteht. Im Fokus steht die über 4000-jährige Geschichte der Stadt, eingebettet in den großen historischen Kontext. Hören, riechen, sehen, tasten, erleben – ein Museum für die ganze Familie.

Weitere Infos: www.bad-reichenhall.de

BERCH

Wenn's am Watzmann Winter wird ...

Berchtesgaden ist ein wahres Paradies für Winterfreunde, vor allem wenn die Landschaft im Winterschlaf so faszinierend still daliegt und sich von einer ganz anderen Seite präsentiert als im Sommer. Nicht nur der einzige Alpengarten Deutschlands lockt zu stundenlangen Streifzügen durch die Natur. Winterwandern auf den insgesamt 200 Kilometern geräumter Winterwanderwege macht Freude und verspricht Entspannung. Rodeln, Langlaufen, Skifahren, Schneeschuhwandern oder Skitourengehen – die reine Naturerfahrung in den Berchtesgadener Bergen bietet sich bei allen Wintersportarten. Und wenn die Nase in der urgemütlichen Hütte beim Einkerschwing langsam wieder auftaut, sind sie endgültig angekommen – im Winterparadies Berchtesgaden.

Berchtesgadener Handwerkskunst

Arschpfeiffenrössl, Spanschachteln und Holzengel sind typische Werkstücke einer Grobschnitzerei, die als Berchtesgadener War zwischen dem 15. und Anfang des 19. Jahrhunderts ein „Exportschlager“ des fürstpröpstlich regierten Berchtesgadens war. Bereits Anfang des 16. Jahrhunderts wurde sie nach ganz Europa und Übersee exportiert. Am Berchtesgadener Friedhof können Sie noch heute das Grab von Anton Adner besuchen, mit 117 Jahren der älteste bekannte Bayer, der die Berchtesgadener War als Hausierer zu Fuß mittels einer hölzernen Rückentrage bis ins heutige Italien verkauft hat.

Heimatismuseum

Das Museum Schloss Adelsheim in Berchtesgaden ist eines der bedeutendsten volkskundlichen Museen Bayerns. In 13 Räumen erfahren Sie auf einer Ausstellungsfläche von 600 Quadratmetern Wissenswertes vom bäuerlichen Leben der Menschen und der immensen Bedeutung des Salzes im Land zwischen Watzmann und Untersberg.

Haus der Berge

Am Ortseingang von Berchtesgaden steht das Haus der Berge. Als Informations- und Bildungszentrum des Nationalparks Berchtesgaden erleben Sie in der Dauerausstellung Vertikale Wildnis die Natur des Nationalparks Berchtesgaden virtuell vom Grund des Königssees bis zum Gipfel des Watzmanns.

Königliches Schloss

Das ehrwürdige Gebäude, das seit 1810 immer noch als Sommerresidenz von den Wittelsbachern bewohnt wird, war einst ein Augustiner Chorherrenstift. Eine Vielfalt unterschiedlicher Stilepochen prägt das Schloss. Im Lauf der Jahrhunderte wurde es immer wieder erweitert und verändert. Heute können Sie bei einer Führung neben imposanten Ritterrüstungen und Waffensammlungen, kostbare Möbel, erlesenes Porzellan und die Gemälde bedeutender Künstler besichtigen. Der Blick vom oberen Rosengarten auf den Watzmann gilt als einer der schönsten im ganzen Tal.

Hans-Peter-Porsche Traumwerk

Das Hans-Peter-Porsche Traumwerk lädt in seinen Ausstellungen zum Träumen ein. Die umfangreiche Sammlung an Blechspielzeug, Stofftieren, Auto-, Flug- und Schiffmodellen zeigt die Vielseitigkeit und den Wandel des Spielzeugs über die Jahrzehnte. Auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern können die Besucher des Spielzeugmuseums eine Reise in die Vergangenheit unternehmen. In eigens vorgesehenen großzügigen Ausstellungsflächen werden außerdem zu wechselnden Themen seltene Exponate der privaten Oldtimersammlung von Hans-Peter Porsche in Szene gesetzt.

Weitere Infos: www.berchtesgaden.de/winter

ADVENTSZEIT

Berchtesgadener Advent:

Auf diesem Weihnachtsmarkt gibt es ausschließlich regionale Produkte – auch viele handgeschnitzte Einzelstücke der Berchtesgadener War. Das liebevoll geplante Programm mit volkstümlicher, adventlicher Musik und dem Kinderadvent im Kurgarten mit Plätzchen backen, Kasperltheater, Vorleseoma, Streicheltieren, Karussell und Kinderzug, sowie Schaudarstellungen von regionalen Handwerkern begeistert weit über die Region hinaus.



INN-SALZACH

Der Winter in der Inn-Salzach Region ist bezaubernd, besinnlich und voller einzigartiger Erlebnisse. Wenn der morgendliche Nebel langsam aus den Flusstälern von Inn und Salzach aufsteigt, die zugefrorenen Seen und die mit Frost bedeckten Städte zum Vorschein kommen, dann ist die kalte Jahreszeit in der Region angekommen. Draußen powern sich Aktive jetzt beim Eisschwimmen, Winterwandern oder Radeln aus, während Gemütliche bei langen Spaziergängen die Winterlandschaft entdecken oder in den historischen Städten Kultur genießen.

Winterzeit ist Familienzeit

Ein besonderes Outdoor-Highlight führt auf eine erlebnisreiche Zeitreise nach Mühldorf a. Inn, Waldkraiburg, Neumarkt-Sankt Veit und Oberbergkirchen: Vier interaktive Hörspiel-Abenteuer laden dazu ein, die Inn-Salzach-Region spielerisch zu entdecken. Eine Schatzkarte gibt Rätsel auf. Das Prinzip der GPS-gestützten Erlebnistouren gleicht dem einer Schnitzeljagd, nur dass die Teilnehmer mit Smartphone oder Tablet unterwegs sind. Bei allen Rundgängen gilt es, spannende Abenteuer zu bestehen und knifflige Fragen zu beantworten, um den Helden der Hörspiel-Abenteuer bei ihren Missionen beizustehen. Und nebenbei erfährt man vieles über die reiche Historie der Region.

Ab ins Museum

Aber auch Winterwetter, das nicht zum Verweilen im Freien einlädt, hat seine positiven Seiten: Endlich kann man guten Gewissens die Zeit in den vielen spannenden Museen zwischen Inn und Salzach zu verbringen. Die hochwertige Kunstsammlung von Peter Schmidt hat im neuen Museum „Bilder erzählen“ eine

würdige Heimat gefunden. Das Burgmuseum Burghausen gibt historische Einblicke in die altherwürdige Herzogstadt. Und das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf lohnt immer einen Besuch für Geschichtsinteressierte. Vom Feuerwehrmuseum in Waldkraiburg, bei dem gern angefasst und ausprobiert werden darf, bis hin zum Monumental-Rundgemälde Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi in Altötting bietet die Region Inn-Salzach ein buntes Potpourri an Ausstellungen, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Weihnachten im Herzen

Wer jemals den Altöttinger Christkindmarkt erleben durfte, der kann durchaus von sich behaupten auf einem der schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland gewesen zu sein. Der Markt ist aufgebaut um die Gnadenkapelle und erstreckt sich weiter auf dem weitläufigen Kapellplatz, umringt von stattlichen Gebäuden, den Altöttinger Kirchen sowie den Barockgebäuden, die den äußeren Rahmen bilden.

Rund um das Schloss Tüssling entsteht jährlich ein Winterzauberland. In urigen Holzhütten, im Schlosshof, in den alten Gewölbeställen und im Park sind adventliche Stände aufgebaut. Der winterliche, weitläufige Schlosspark wird zum weihnachtlichen Erlebnispark: eine Allee aus Lichterpyramiden, Hunderte von Kerzen, Fackeln und Lichtlein.

In Halsbach bezaubert die Waldweihnacht mit einer einzigartigen Atmosphäre. Mitten im Wald entsteht jedes Jahr ein adventliches Dorf mit urigen Holzhütten und zauberhaften Ständen. Die Waldweihnacht ist nicht nur ein Marktbummel, sie ist ein Erlebnis für die Seele mit Mystik, Kultur und Musik.

Der Wörhsee verwandelt sich beim Liachterlweg in einen stimmungsvoll erleuchteten Naturschauplatz und auf der weltlängsten Burg findet die Burgweihnacht statt. Die Dürnitz wird zum Klangkörper weihnachtlicher Lieder und Erzählungen. Die gotische Halle erstrahlt im Kerzenlicht. Verschiedene Marktstände bieten ihre selbstgemachten Waren an und seltenes Kunsthandwerk kann bestaunt werden.

Weitere Infos: www.inn-salzach.com

www.altoetting.de/tourismus und www.visit-burghausen.com

ADVENTSZAUBER

Zahlreiche Konzerte und Andachten heimischer und überregionaler Ensembles laden zum Besinnen und Einstimmen auf das Weihnachtsfest nach Altötting ein. Wer noch mehr wissen möchte, kann auch eine spezielle Führung „Adventszauber in Altötting“ buchen. Infos und Buchung erfolgen über das Wallfahrts- und Tourismusbüro Altötting.

EISSCHWIMMEN

Von Mitte Oktober bis Mitte März ist die Winterbadestelle am Wörhsee für alle Fans des kalten Wassers geöffnet und sie können sich im Eisschwimmen üben – als Zugabe: schwimmen mit Blick auf die weltlängste Burg!

EBERSBERGER GRÜNES LAND

Winterwandern durch den Ebersberger Forst zum Egglburger See

Im Münchner Umland gibt es zahlreiche schöne Winterwanderwege: Die im Ebersberger Forst versprühen einen besonderen Charme. Der Boden leicht gefroren, ein Knacken bei jedem Schritt, die Bäume angereift und Sonnenglitzer auf dem Egglburger See. Der Atem kondensiert und es ist eine besondere Klarheit, die hier in der Luft liegt.

Ebersberger Krippenweg & Stadtkrippe

In der Advents- und Weihnachtszeit hüllen die ca. 70 Weihnachtskrippen in den Ebersberger Geschäften die Stadt in eine ganz besondere weihnachtliche Atmosphäre. Groß und Klein erfreuen sich jedes Jahr an den vielfältigsten Krippendarstellungen, die ihren Reiz vor allem in der Dämmerung entfalten. Highlight des Ebersberger Krippenweges ist die 10 qm große Stadtkrippe, die im Untergeschoss des Einkaufszentrums aufgestellt ist. Der Krippenweg in der Innenstadt (ohne Außenstellen) ist ca. 2 km lang und kann bequem in eineinhalb Stunden bewältigt werden. Wer etwas länger Zeit hat, kann auch den erweiterten Krippenweg (ca. 7,5 km) rund um Ebersberg erkunden. Tipp: Wer gerne noch mehr über die einzelnen Krippen und über die Heilige Nacht erfahren möchte, kann an den kostenlosen Krippenführungen teilnehmen. Für die kleinen Gäste gibt es eine abenteuerliche Schnitzeljagd. Es empfiehlt sich zudem eine Anreise mit der S-Bahn (S4/ S6) nach Ebersberg.

Leonhardifahrt Grafing

Bei der jährlichen Leonhardifahrt in Grafing bei München ziehen viele festlich geschmückte Pferde und Truhnenwagen aus Nah und Fern an tausenden Besuchern durch die Grafinger Innenstadt und dessen barocken Marktplatz vorbei. Diese Tradition geht nachweislich auf das Jahr 1708 zurück. Der um ca. 500 geborene Leonhard hat sich nach seiner Weihe zum Priester um Kranke und Hilfsbedürftige gekümmert. Sein besonderes Augenmerk lag allerdings auf zu Unrecht verurteilte Strafgefangene. Der Kult um St. Leonhard setzte zu Beginn des 11. Jahrhunderts ein, als die Reliquien des Heiligen öffentlich zur Schau gestellt wurden. Die Ketten, die die Gläubigen einst aus Dankbarkeit für ausgebliebene bzw. überstandene Gefangenschaft nach der Rückkehr gestiftet hatten, wurden nun als Viehketten gedeutet und sind das Attribut des heiligen Leonhard. So wandelte sich Leonhard im Laufe des von wiederholten Viehseuchen heimgesuchten 17. Jahrhunderts zum Patron der Nutztiere.

Langlaufen Ebersberger Forst

Eine Alternative zum Wandern ist bei ausreichend Schneefall Langlaufen. Und das geht auf zwei Loipen bei Ebersberg im Ebersberger Forst. Es geht vorbei an gefrorenen Seen, an Waldlichtungen und immer wieder öffnet sich der Blick auf die Bayerischen Alpen. Das klingt doch ziemlich gut.

waldsportpark-ebersberg.de

Weihnachtsmarkt in Ebersberg

Zur Weihnachtszeit verwandelt sich der Ebersberger Marienplatz zu einer stimmungsvollen Kulisse. Am 1. Adventswochenende findet hier der traditionelle Ebersberger Christkindlmarkt statt. Kleine und große Besucher dürfen sich an allerlei Ständen an einem reichhaltigen Warenangebot erfreuen. Wer noch nicht genug hat, der kann auch am verkaufsoffenen Sonntag in den Einzelhandelsgeschäften der Innenstadt nach Herzenslust shoppen.

Weitere Infos: www.tourismus-ebersberg.de

PERCHTENLAUF

Seit 1954 sind die Rauh-
nächte auch im Landkreis
Ebersberg gelebtes
Brauchtum. Von Beginn
der Adventszeit bis zum
Dreikönigstag kreisen
und tanzen alljährlich
Schreckensgestalten und
Perchten mit feurigen
Fackeln durch die Straßen
der Gemeinde Kirchsee-
on. Mit ihren schaurigen
Holzmasken, zotteligen
Kostümen und haarigen
Umhängen machen sie
noch heute eine wilde
Jagd auf böse Geister.

ERDING

Stadt und Landkreis Erding sind nicht nur im Sommer einen Besuch wert. Gerade wenn sie sich in ein ruhiges Wintergewand hüllen, entfalten sie einen einzigartigen Charme. Zwischen erholsamem Thermenbesuch und wunderbarem Christkindlmarkt, zwischen Museen, Brauerei und Winterwanderungen.

Historische Altstadt Erding

Erding ist das ganze Jahr über ein großartiger Ort für einen Besuch, aber auch im Winter lockt die Stadt neben dem Christkindlmarkt und den prächtig geschmückten Straßen und Häusern für einen Einkaufsbummel! Die farbenfrohen, dicht gedrängten Hausfassaden lockten schon Ende des 19. Jahrhunderts Gäste nach Erding: Professoren der Kunstakademie München fuhren mit ihren Studenten regelmäßig hierher, um unter freiem Himmel zu malen. Diese bunte Vielfalt hat sich bis heute erhalten – und setzt sich im Innern der Häuser fort. ERDINGS BUNTE HÄUSER ist der Zusammenschluss von über 60 Unternehmern aus der Welt von Shopping, Genuss, Kultur und Freizeit. Flanieren Sie gemütlich durch die Innenstadt, entdecken die historischen Seiten Erdings und genießen bei einem Punsch das Flair der Weihnachtszeit. Übrigens- Für ein noch entspannteres Stadterlebnis lassen Sie Ihr Auto stehen und nutzen an allen vier Adventssamstagen die kostenfreien Stadtbusse.

Christkindlmarkt Erding

Gedämpfte weihnachtliche Musik, viele Lichter rund um den geschmückten Christbaum, der Duft von Glühwein und im Idealfall leichter Schneefall – diese Stimmung herrscht traditionell während des Advents am Kleinen Platz und Schrankenplatz, wenn der Erdinger Christkindlmarkt geöffnet ist. Neben dem Betrieb an den liebevoll geschmückten Buden ist ein umfangreiches Kulturprogramm unverzichtbarer Bestandteil des Christkindlmarkts. Die Kunsteisbahn sorgt zudem für strahlende Augen bei den Kleinen.

Kaltes Weißbier trifft tropische Wärme

Kombinieren Sie Ihren Aufenthalt in der größten Therme der Welt mit einer Entdeckungstour durch über 130 Jahre bayerische Braukunst beim ERDINGER Weißbräu. Lassen Sie sich in der Therme Erding durch eine Vielzahl von Wellness – Angeboten verwöhnen und erleben Sie traumhaft schöne Wohlfühlmomente unter Palmen, bevor Sie anschließend den Braumeistern bei einer Brauereiführung über die Schulter schauen.

Erdinger Museums Runde

Unweit der historischen Altstadt und des Bahnhofs Erding liegen drei Museen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die zu einem kurzweiligen Spaziergang – und natürlich zu einem Museumsbesuch – einladen: Die Erdinger Museumsrunde vereint Landleben, Kunst und Stadtgeschichte und ist auch im Winter mit rund 40 Minuten Gehzeit ein beliebter Winterspaziergang. Das Museum Erding (Stadtmuseum) beherbergt nicht nur zahlreiche historische Schätze aus dErding, es ist selbst ein Kulturdenkmal. Das Museum Franz-Xaver-Stahl (Künstlerhaus) zeigt die Schätze des bedeutenden Tiermalers Franz Xaver Stahl (1901-77). Das Bauernhausmuseum des Landkreises Erding (Freilichtmuseum), bietet seinen Besuchern einen Einblick in das bäuerliche Leben und Wirtschaften im Landkreis Erding im 19. und 20. Jahrhundert. Auf einer Fläche von zwei Hektar „erzählen“ insgesamt 15 Gebäude und Bauwerke eine lebendige Geschichte.

Weitere Infos: www.erding-tourist.de und www.erding.de

TURMBLASEN

Die Stadt Erding und der Kreisvolksmusikpfleger laden ein zum traditionellen Erdinger Turmblasen am Hl. Abend 24. Dezember, um 17 Uhr nach den Glockenschlägen am Schrankenplatz in Erding. Nach einer weihnachtlichen Fanfare vom Stadtturm werden 12 bekannte Weihnachtslieder gespielt.

FREISING

Winterzauber

Wenn es geschneit hat, verwandelt sich die Region Freising zu einem romantischen Winterland. Für Winterwanderer bieten sich dann zahlreiche Winterspaziergänge an - ob durch die ursprüngliche Hallertau, entlang der Flüsse Isar und Amper, um einen zugeschneiten See oder im winterlichen Weltwald. Glas-klare Fernsicht, häufig bis zu den Alpen, rundet das Wintervergnügen ab, das man am besten in einer der gemütlich warmen Gaststuben ausklingen lässt. Für Eislauffans stehen gleich zwei moderne Eissporthallen in Freising und Moosburg zum Schlittschuhlaufen zur Verfügung. Wer an kalten Wintertagen lieber wohlige Wärme und Entspannung mag, dem sei das Freisinger Erlebnis Schwimmbad frisch mit eigenem 5-Sterne Premium Saunabereich oder das Freizeit- & Erlebnisbad neu-fun in Neufahrn mit schöner Saunalandschaft empfohlen.

Weltwald Freising

Ein ganzjähriges Naturerlebnis bietet das Bayerische Landes-arboretum „Weltwald“ im Kranzberger Forst bei Freising. Auf verschiedenen Themenpfaden lassen sich auf einer Fläche von 100 Hektar über 300 Baum- und Straucharten aus aller Herren Länder bewundern. Auf der Entdeckungsreise durch die Kontinente kann man Mammutbäume, Sumpfzypressen oder Japanische Schirmtannen bestaunen, findet reizvolle Ausblicke und beschauliche Orte zum Entspannen oder trifft auf eigens geschaffene Holzskulpturen. Nahe der malerisch gelegenen Waldkirche St. Clemens befindet sich ein größerer Zentralpavillon. Er lädt zum Verweilen ein und ist beliebter Ausstellungsort. Die „Gärten der Kontinente“ bieten auf spie-

lerische Weise auch kulturelle Einblicke in die Heimatländer der Weltwaldbäume. Vor allem der Abenteuerspielplatz wird von kleinen Gästen gerne besucht.

Schafhof – Europäisches Kunstforum Oberbayern

Auf dem nördlichen Höhenzug Freising's liegt der „Schafhof“, wie das eindrucksvolle Gebäude mit mächtigem Tonnen-gewölbe in Freising genannt wird. Ursprünglich 1819 als Stall für die königlichen Merinoschafe errichtet, hat es heute nach wechselvoller Nutzung seine vorzügliche Bestimmung gefun-den. Der Schafhof ist seit vielen Jahren ein Zentrum zeitgenös-sischer Kunst in Oberbayern, in dem ganzjährig Ausstellungen internationaler und einheimischer Künstler zu sehen sind. Nehmen Sie sich Zeit für einen Winterausflug zu diesem naturnahen Kunstort mit seinem Fernblick, seiner außer-gewöhnlichen Architektur und seinem vielfältigen kulturellen Angebot. Nicht vergessen: In der Vorweihnachtszeit zeigen ausgewählte Kunsthandwerker beim alljährlich Adventsmarkt rund um Schafhof hochwertige Unikate aus den unterschied-lichsten Materialien.

Diözesanmuseum Freising

Nach einer umfassenden Gesamtanierung hat das prächtige Diözesanmuseum auf dem Freisinger Domberg wieder ge-öffnet. Die neu arrangierte Schausammlung mit ausgesuchten Objekten christlicher Kunst und Volkskunst lädt dazu ein, sich mit dem eigenen Sein zu beschäftigen und positive Impulse für das Leben mitzunehmen. Hier lässt sich auch gut dem grauen Winter entfliehen, da der lichtdurchflutete Bau viele Ausblicke auf Freising bis hin zu den Alpen zulässt. Mehr noch: Der international tätige Lichtkünstler James Turrell hat in der ehemaligen Hauskapelle einen Lichtraum geschaffen. Die raumübergreifende Installation ermöglicht es in einen Raum voller Licht zu treten, wobei die Grenzen von Raum und Zeit scheinbar aufgelöst werden. Vor Weihnachten finden für Groß und Klein verschiedene Führungen und Workshops in der Adventswerkstatt statt.

Weitere Infos: tourismus.freising.de und www.tourismus-kreis-freising.de

CHRISTKINDL-MÄRKTE

Caritativer Christkindl-markt am Marienplatz in Freising mit stimmungs-vollem Begleitprogramm, Aktionen für Groß und Klein, zahlreichen Aus-stellern und kulinarischen Leckereien.

Moosburger Christkindl-markt in und um den Ze-hentstadt in Moosburg mit beliebten gastronomischen Angeboten und umfang-reichen, teils hochwertigen weihnachtlichen Artikeln.

LANDK PFAFF AN DER

WEIHNACHTS- ZAUBER

Der schön angelegte Christkindlmarkt direkt vor dem historischen Rathaus im Zentrum der Kreisstadt Pfaffenhofen lockt mit regionalen Köstlichkeiten, traditionsreichem Kunsthandwerk und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Im Herzen Bayerns, zentral zwischen den Großstädten München, Augsburg, Ingolstadt und Regensburg liegt der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Im Sommer vor allem durch das „Grüne Gold“ der Hallertau bekannt, bietet er seinen Gästen auch im Winter eine einmalige Kulisse. Kahl und stumm stehen die Hopfengärten in der Landschaft, nachdem der Hopfen im Herbst alle verfügbaren Nährstoffe aus den Blättern und seinen Trieben gezogen und diese im Wurzelstock einlagert hat. Die kalte Jahreszeit überlebt die Kulturpflanze als Wurzelstock, bevor im Frühjahr die ersten Knospen wieder austreiben.

Wandern ums Klostergut Scheyern

Aktive Naturgenießer werden auch im Winter im Landkreis Pfaffenhofen fündig: einige der Wanderwege sind trotz Schnee problemlos passierbar und zeigen die facettenreiche Vielfalt von Flora und Fauna. Zu einem romantischen Winterspaziergang lädt der Planetenweg rund um das Klostergut Prielhof in Scheyern ein. Ausgangspunkt für die Wanderung ist die Sonne am Eingang zum Prielhof. In rund eineinhalb Stunden reist man einmal durch das Sonnensystem. Auch zum Schlittenfahren eignet sich die Landschaft rund um das Kloster in Scheyern hervorragend. Das Kloster Scheyern, früher Stammsitz der Wittelsbacher, bietet Kunstliebhabern zudem die Möglichkeit, die Kirchenschätze, die barocke Basilika oder die Begräbnisstätten der Ahnen des Bayerischen Königshauses zu besichtigen. Das berühmte „Scheyerer Kreuz“ wird hier seit 1180 verehrt und zieht Wallfahrer, Pilger und Gäste aus aller Welt an.

Hopfenmuseum in Wolnzach

Wie gemalt präsentieren sich die Hopfengärten in der Winterlandschaft, wenn sich der Raureif an den Drähten sammelt. Im Herbst und Winter kahl und stumm, erwachen sie im Frühjahr wieder zum Leben. Von Monat zu Monat kann man dem „Grünen Gold“, wie die Holledauer den Hopfen liebevoll nennen, beim Erklimmen der Hopfenstangen zuschauen. Die 1.000-jährige Kulturgeschichte dieser einzigartigen Pflanze kann eindrucksvoll im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach entdeckt werden.

kelten römer Museum

Im kelten römer museum wird Archäologie lebendig. Neben den Originalfunden geben Teilrekonstruktionen, Modelle, digitale Medien und ein Audioguide Einblicke in das Leben der Kelten und Römer. Das Museum bietet spannende Führungen und interaktive Workshops für alle Altersgruppen an. Im Museumsshop finden sich Bücher zu den Kelten und Römern, Repliken, Spielzeug und vieles mehr. Die Museums-Cafeteria lädt zum Pausieren ein.

Brauereiführungen

Auch wenn es im Winter nicht danach aussieht: im Landkreis Pfaffenhofen befindet man sich dort, wo's Bier wächst – und kann dies auch hautnah erleben. In der Klosterbrauerei Scheyern, eine der ältesten Brauereien weltweit und die drittälteste in Deutschland, der Pfaffenhofener Brauerei Müllerbräu, der in Wolnzach ansässigen Urban Chestnut Brauerei oder eine der kleineren Brauereien im Landkreis erhält man einen Einblick in die alte Brautradition mit den neuesten technischen Errungenschaften. Bei einem Besuch sollten sie auf keinen Fall die traditionellen malzbetonten Winterbiere, die mit ihrer besonderen Hopfennote die kalte Jahreszeit versüßen, verpassen. Ein Geheimtipp: die Bierseminare unter der Leitung von erstklassig ausgebildeten Biersommeliers.

Weitere Infos: www.kus-pfaffenhofen.de



INGOL

KRIPPENWEG

Lassen sie sich in die Welt der Krippenlandschaften entführen und von der Schönheit der zahlreichen Krippen begeistern! Die Krippenstadt Ingolstadt zeigt in der Adventszeit wieder die schönsten Weihnachtskrippen aus unterschiedlichen Zeitepochen und Kulturkreisen. Gehen Sie mit auf einen stimmungsvollen Rundgang, der vor der wunderbaren Kulisse des Herzogskastens auf dem Christkindlmarkt ausklingt.

Von Krippen und Konkreter Kunst

Nicht nur an kalten Wintertagen verspricht die Donautherme Ingolstadt rundum gelungene Freizeitfreuden für Groß und Klein. Doch neben der Therme begeistert Ingolstadt im Winter mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm. Vom Krippenweg über den Christkindlmarkt bis hin zu einer Vielzahl an Museen. Hier ist für jeden etwas dabei. Egal ob das Interesse der Automobilgeschichte oder der Medizinhistorie gilt.

Christkindlmarkt

Wenn sich das Jahr langsam dem Ende entgegen neigt, die Tage kürzer und die Lichter in den Fenstern bunter werden, beginnt er – der Ingolstädter Altstadt Christkindlmarkt. Er ist etwas Besonderes, weil er zu den ältesten Weihnachtsmärkten Deutschlands zählt, und weil viele Angebote bereits Mitte November beginnen und bis in den Januar hinein andauern. Vor allem seine Vielfältigkeit und die Gegensätze machen den Ingolstädter Altstadt Christkindlmarkt aus. Egal ob „Winter Lounge“ oder „Wirteweihnacht“, „Kunsthandwerkermarkt“ oder „Christkindlmarkt“.

Asamkirche Maria de Victoria

In den Jahren 1732-1736 entstand im Auftrag der in Ingolstadt an der bayerischen Landesuniversität wirkenden Jesuiten für die marianische akademische Studentenkongregation dieses Meisterwerk der Gebrüder Asam. Das 520 m² große Fresco thematisiert die Menschwerdung Christi und damit die in alle vier Erdteile ausstrahlende Liebe Gottes unter Mitwirkung der Gottesmutter Maria. In der Schatzkammer sind neben zahlreichen Kleinodien das Tilly-Kreuz und eine der größten

Monstranzen der Welt, die Lepanto- Monstranz, zu sehen.

Audi Museum

Im Audi museum mobile erfahren Gäste alles über die Geschichte von Audi. Historische Automobile, Zweiräder und multimediale Inszenierungen veranschaulichen die Entwicklung und Tradition der Marke. Zum zwanzigjährigen Jubiläum des Audi museum mobile im Dezember 2020 hat Audi die Dauerausstellung umfassend aktualisiert und um 34 neu ausgestellte historische Automobile ergänzt. Neu im Audi museum mobile ist auch die Auswahl der Exponate auf dem großen Paternoster. Auf seinen umlaufenden Plattformen zeigt er künftig Modelle aus der Motorsportgeschichte von Audi.

Deutsche Medizinhistorische Museum

Das barocke Gebäude wurde einst für die Medizinische Fakultät der Universität Ingolstadt errichtet. Seit 1973 beherbergt es das Deutsche Medizinhistorische Museum. Vor kurzem wurde die „Alte Anatomie“ saniert und mit einer modernen Dauerausstellung wiedereröffnet. Der Rundgang stellt zunächst die „Medizinische Welt des 18. Jahrhunderts“ vor, führt dann zu 21 „Starken Dingen“ und endet bei dem berühmtesten Studenten der Universität Ingolstadt: Victor Frankenstein. Wechselnde Sonderausstellungen und ein abwechslungsreiches Programm für jedes Alter ergänzen das Angebot. Schon lange kein Geheimtipp mehr ist der Arzneipflanzengarten mit dem Museumscafé „hortus medicus“ – eine Oase der Ruhe am Rande der Altstadt!

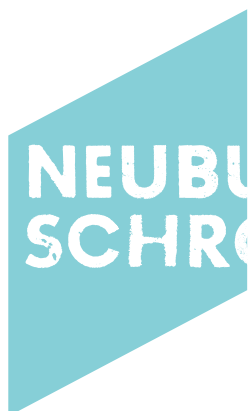
Marieluise-Fleißer-Haus

Im Marieluise-Fleißer-Haus durchschreiten die Besucher ein bereits im Sandtner-Stadtmodell 1571 dargestelltes Bürgerhaus mit insgesamt 18 Umbauphasen und einer noch original vorhandenen Schmiede. Eingebettet in das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss sind Schauräume zu Leben und Werk der Ingolstädter Literatin, das durch Objekte und Medienstationen akustisch und visuell verlebendigt wird. Sonderausstellungen im zweiten Obergeschoss mit dem Veranstaltungsraum für Lesungen, Musik und Unterricht erweitern den Blickwinkel auf Fleißers Epoche und Wirken.

Weitere Infos: www.ingolstadt-tourismus.de

KONKRETE KUNST

Das **Museum für Konkrete Kunst** versteht sich als internationales Kommunikationszentrum für Belange der Konkreten und Konstruktiven Kunst und des Designs. Sein besonderes Interesse gilt den vielfältigen Beziehungen zwischen diesen beiden zentralen Gestaltungsbereichen des 20. und 21. Jahrhunderts, der Konkreten Kunst und des Designs des 20. Jahrhunderts.



Ein Residenzschloss mit italienischem Flair, charmante Altstadtgassen, Kultur zum Genießen und eine lebendige Innenstadt: Neuburg an der Donau zeigt sich romantisch und vielfältig. Eine echte Kulturstadt eben. Genau wie die Lenbachstadt Schrobenhausen. Und so birgt der von außen vielleicht eher unscheinbar wirkende oberbayerische Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wahre Kulturschätze, die gerade im Winter zu vollem Glanz entfalten.

Neuburger Christkindlmarkt auf dem historischen Karlsplatz

Alljährlich am zweiten und dritten Adventwochenende findet in der Neuburger Altstadt der historische Christkindlmarkt statt. Schwelgen Sie in romantischen Kindheitserinnerungen und genießen Sie die am Karlsplatz im Holzbackofen frisch gebackene Lebkuchen. Auf einem der schönsten Plätze Deutschlands, inmitten der historischen Altstadt, bieten allerlei Kunsthandwerker ihre Waren an. Wundervolle Keramikartikel, Tonwaren, Schmuck, Pelzwaren, Krippen, Christbaumkugeln, Puppenkleider, Holzspielzeug, Wollartikel und vieles mehr lassen sich hier finden.

Europas größtes Winterschwimmen

Wenn am letzten Samstag im Januar wagemutige Wasserfreunde mitten im Winter in die kühlen Wellen der Donau springen, ist das ein Spektakel, das sowohl Zuschauer als auch die Badenden begeistert. Rund 2.000 Teilnehmer lockt das Donauschwimmen jedes Jahr aus ganz Deutschland und vielen Teilen Europas nach Neuburg an der Donau.

Schrobenhausener Christkindlmarkt

Inmitten der Schrobenhausener Altstadt auf dem Lenbachplatz, befindet sich der allseits beliebte Christkindlmarkt. Besucher dürfen sich hier besonders auf viele verschiedene Attraktionen und eine weihnachtliche Atmosphäre mit viel Lichterglanz freuen. Von einem abwechslungsreichen Programm, verschiedensten Marktständen bis hin zu einem bunten musikalischen Liveprogramm hat der Christkindlmarkt so einiges zu bieten. Für Speis und Trank ist ebenfalls reichlich gesorgt.

Neuburger Krippenweg

Für einen schönen Spaziergang gibt es in der Ottheinrichstadt zahlreiche Möglichkeiten. Mit dem Neuburger Krippenweg kommt nach dem guten Anklang in den Vorjahren eine besonders attraktive Wegführung dazu. Ausgehend vom Weihnachtsmarkt am Schranneplatz geht es über 24 Stationen durch die Untere zur oberen Stadt. Krippen unterschiedlichster Art warten darauf, in den Schaufenstern der Geschäfte und der Hof- und Peterskirche entdeckt zu werden.

Weitere Infos: www.neuburg-donau.info und erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de

THEMENFÜHRUNGEN

Endlich gibt es sie wieder – die spannende Führungsreihe „**Sonntags im Schloss**“. Für die kalten Wintermonate haben die Stadtführer neue, spannende Themenführungen vorbereitet.





Ausblick – von Schloss und Hofgarten Dachau

Der kurze, steile Anstieg von der Altstadt zum Dachauer Schloss belohnt mit spektakulärem Panoramablick über die Dächer und Baumwipfel Dachaus hinweg Richtung München bis hin zu den Alpen. Der Hofgarten auf der Rückseite des Schlosses lädt zu jeder Jahreszeit zum Innehalten und Durchatmen ein. Licht und Schattenspiel im uralten Linden-Laubengang, die winterliche Streuobstwiese mit altem Apfelbaumbestand und die grandiose Aussicht über die Schlossmauer hinweg bieten rund ums Jahr einzigartige Fotomotive. Der Renaissance-Saal mit der bedeutendsten Holzkassettendecke im süddeutschen Raum bildet den festlichen Rahmen für die jährlichen Dachauer Schlosskonzerte. Karten sind über München Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich.

Gemäldegalerie Dachau

Das Museum der Künstlerkolonie zeigt in der ständigen Ausstellung mit ca. 200 Landschaftsbildern und einigen ausgewählten Skulpturen die Entstehung und Entwicklung der Künstlerkolonie Dachau von der Zeit als die Maler die Schönheit der Mooslandschaft entdeckten bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Sonderausstellungen beschäftigen sich regelmäßig mit einzelnen Aspekten der Dachauer Freilichtmalerei sowie anderen europäischen Künstlerkolonien.

Winterspaziergang Künstlerweg Dachau

Über 18 Stationen folgt dieser Rundweg auf knapp 6 km den Spuren der Künstlerkolonie durch das Stadtgebiet und entlang der Amper. Gemälde-Stelen zeigen den Blickwinkel der Maler auf deren damalige Motive auf. Viele Originale dieser Gemälde sind in der ständigen Ausstellung der Gemäldegalerie Dachau zu sehen. Ausgangspunkt: Dachau Rathaustrasse, Weglänge: ca. 5,7 km, Dauer: ca. 2 Std., Höhenunterschied: 20m

Museum Altomünster

Über Jahrhunderte waren die Pforten des Klosters verschlossen. Heute befindet sich das Museum Altomünster in einem aufwändig sanierten Gebäudekomplex aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Die Dauerausstellung berichtet von der Geschichte des Birgittenordens und seiner Stifterin, der Hl. Birgitta von Schweden. Die wichtigsten Zeugnisse dieses in Deutschland einzigartigen Klosters und seines Vorbildes im schwedischen Vadstena sind hier versammelt.

Dachauer Krippenpfad

Im Advent laden die Ampertaler Krippenfreunde zum „Kripperschau“ nach Dachau ein. 50 liebevoll handgearbeitete Krippen sind in den weihnachtlich dekorierten Schaufenstern örtlicher Einzelhändler zu bewundern. Neben heimatlichen, orientalischen und italienischen Krippen werden auch Darstellungen der Herbergssuche oder der Geburt auch in Fass-, Kasten- oder Laternenkrippen gezeigt.

www.ampertaler-krippenfreunde.de

Weitere Infos: www.dachau.de/tourismus und
www.tourismus-dachauer-land.de

WISSENSWERT

Christkindlmärkte in Dachau und Umgebung:

1. Christkindlmarkt Unterweikertshofen mit Christbaum schlagen
2. Haimhauser Weihnachtsmarkt am Schloss
3. Dachauer Christkindlmarkt vor dem Dachauer Rathaus

FÜRST FELD

ADVENTSZAUBER

Das Klosterareal von seiner schönsten Seite: Lichterglanz, Leckereien, Kunst und Musik stimmen auf die Weihnachtszeit ein. In der wettergeschützten Tenne lässt sich bei rund 60 Ausstellern nach Herzenslust stöbern. Im stimmungsvoll beleuchteten Stadtsaalhof können Sie sich an Feuerschalen aufwärmen und das umfangreiche Begleitprogramm genießen.

Echt Winter in Fürstenfeldbruck

Winter wird's und das nicht nur in den Alpen. Auch in der Metropolregion München gibt es Orte, die uns Auszeiten vom urbanen Getümmel bieten und sogar abseits von verschneiten Wäldern echten Winterzauber entfachen: Willkommen in Stadt und Landkreis Fürstenfeldbruck! Tanken sie Lichtblicke in den Amperauen, schwelgen sie im festlichen Kleid der geschmückten Innenstadt, schlendern sie über weihnachtliche Märkte und entdecken sie alte Traditionen, die Herz und Mundwinkel berühren.

Kaum bewegen sich die Temperaturen um den Gefrierpunkt, wird alles anders: Die Natur schläft zwar nicht, jedoch zeigt sie ein ganz neues, klares Gesicht. Vom Naturbeobachtungsturm Ampermoos aus lassen sich, insbesondere in den Wintermonaten, die Kornweihen beäugeln. In den Amperauen kann man bei einem ausgedehnten Winterspaziergang den Flusslauf beobachten, der märchenhaft im Sonnenschein glitzert. Selbst wenn Frau Holle es mal nicht so gut meint mit dem Schnee im „Brucker Land“, kommen die winteraktiven Sportler beim Eislaufen oder Winterwandern auf ihre Kosten. Und wer es nostalgisch liebt, kommt sicher in Winterstimmung, wenn er bei der Adventsführung durch die herrlich geschmückte Innenstadt von Fürstenfeldbruck läuft, vorbei an festlich geschmückten Weihnachtsbäumen und Geschäften, bis hin zur illuminierten Klosterkirche.

Weitere Infos: www.fuerstenfeldbruck.de
www.lra-ffb.de

Kulturbräuche und Traditionen

Paradeiserl stecken

Urig schee: Ein Paradeiserl ist der Vorreiter des Adventskranzes und wird aus Zweigen und Äpfeln in einer pyramidenförmigen Anordnung zusammengesteckt. Diese alte Tradition besteht seit über 200 Jahren und kann im Bauernhofmuseum Jexhof erlernt werden.

Luzienhäuschen-Schwimmen

Am 13. Dezember, dem Tag der Heiligen Luzia, werden jedes Jahr nach einem kurzen Gottesdienst vor der Leonhardikirche von Schulkindern gebastelte Nachbildungen von Brucker Häusern mit einer leuchtenden Kerze im Inneren in die Amper gesetzt. Dieser Brauch begründet sich auf ein Gelübde, als Dank dafür, dass die Stadt im 18. Jahrhundert vor einem großen Hochwasser verschont blieb. Ein unvergessliches Lichtermeer!

Silvesterritt in Türkenfeld

Hoch zu Ross: Der am letzten Tag eines jeden Jahres stattfindende Silvesterritt zählt zum Brauchtum der Türkenfelder und geht auf ein im Jahr 1807 abgelegtes Versprechen der Türkenfelder Bauern zurück, in Sorge um die Pferde. Die Wegstrecke des Silvesterrittes erstreckt sich von der Schule bis zur Pfarrkirche und findet pünktlich um 12:00 Uhr Mittag statt.

Türkenfelder Bergweihnacht

Am 2., 3. und 4. Adventswochenende findet auf dem Steingassenberg in Türkenfeld die Bergweihnacht statt. Auf dem Weihnachtsmarkt bieten Kunsthandwerker, Künstler, Bauern und Handwerker ihre Waren an. Neben regionalen Schmankerln gibt es einen Hirschfleischverkauf aus dem eigenen Wildgehege.

Weihnachtszauber Maisach

Auf dem Winterfestival in Maisach verzaubert ein Lichtermeer unter Kuppelzelten die Besucher. Die Theaterprogramme, Tanz- und Feuershows sowie Mitmachaktionen in der Himmelswerkstatt sind ein einmaliges Highlight für Jedermann! Kleine Kinder werden vom täglichen Auftritt der Schneekönigin in ihrem leuchtenden Kostüm besonders begeistert sein.

HEISS UND KALT

Das traditionelle **Fackelschwimmen** findet jährlich am Ende des Jahres im Olchinger See statt. Hierbei steigen die Schwimmer mit einer Fackel ins kalte Wasser und absolvieren eine ausgewählte Schwimmstrecke. Der alljährliche Höhepunkt des Fackelschwimmens ist das Auftauchen des Neptuns, der zahlreiche Geschenke an die Kinder verteilt.



Wenn es draußen knackig kalt und die Landschaft wie mit Puderzucker bestäubt ist, wenn es drinnen kuschelig warm ist und die Kinder vom Spielen draußen mit rosigen Wangen herein kommen, dann ist die perfekte Zeit für eine Auszeit in der Region zwischen Ammersee und Lech. Egal ob Langlauf in der verschneiten Landschaft oder Schlittschuhlaufen auf zugefrorenen Weihern – der Winterurlaub im Voralpenland ist ein echtes Erlebnis. Für Ski- und Snowboardfans sind zahlreiche Wintersportgebiete mit dem Shuttlebus bequem erreichbar. Und wer es gemächlicher mag, erkundet die Gegend zu Fuß oder aus dem Pferdeschlitten.

Christkindlmarkt Landsberg

Die Landsberger Altstadt rund um die Stadtpfarrkirche, die Fußgängerzone, den Hauptplatz, den Roßmarkt und den Infanterieplatz bietet eine einzigartige Kulisse für den Landsberger Christkindlmarkt. Rund 70 Händlerinnen und Händler lassen in den weihnachtlich dekorierten Buden keine Wünsche offen. Es werden besondere Dinge angeboten, wie Weihnachtsdekorationen, Krippenzubehör, Schmuck aber natürlich auch Glühwein, Bratwürste, Maroni und andere Köstlichkeiten. Zu einem Christkindlmarkt gehört passende weihnachtliche Musik, für die Blasorchester und Musikkapellen aus Landsberg am Lech und Umgebung mit besinnlichen Klängen auf den verschiedenen Plätzen sorgen und zur besonderen Adventsstimmung beitragen.

Weihnachtsmarkt Schloß Kaltenberg

Zu keinem Zeitpunkt des Jahres ist Schloss Kaltenberg schöner als in der Weihnachtszeit. Tausende Lichter setzen die vielen Marktstände, die Bühnen sowie Arena und Schloss spektakulär in Szene. Durch das funkelnde Lichtermeer spazieren zauberhafte Märchenwesen. Frau Holle lässt dicke weiße Flocken vom Himmel schneien. Eine Bohnenranke streckt sich gen Himmel und verliert sich in der Dunkelheit. Ob an ihrem Ende wirklich das Reich der Riesen liegt? Die Luft ist erfüllt von 1001 Wohlgerüchen, die von den zahlreichen Markt- und Essenständen stammen. Von den Live-Bühnen wehen Musik und das Lachen der Zuschauer herüber. An allen vier Adventswochenenden lädt der märchenhafte Markt Groß und Klein ein, um an den hübsch geschmückten Marktständen Geschenke zu stöbern und sich rundum verwöhnen und verzaubern zu lassen.

Studio Rose , Schondorf

Das Studio Rose liegt in Schondorf am Ammersee auf dem Grundstück der Malerfamilie Rose, zu der die Brüder Heinz (1902-1971) und Walter Rose (1903- 1964) gehören. Regelmäßig finden Ausstellungen von der Antike bis zur Gegenwartskunst statt. Sie werden vor allem an den Wochenenden von kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerten begleitet, die bei gutem Wetter auch im Gartenbereich stattfinden. Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. Museen, Sammler und Hochschulen.

Weitere Infos: www.ammersee-lech.de

HERKOMER MUSEUM

Ein Ausflug in das **Herkomer Museum Landsberg** mit Mutterturm, Café und Landschaftspark verbindet auf einmalige Weise Kunst und Natur. Traditionalist und kreatives Kraftwerk – Landsbergs Ehrenbürger Hubert von Herkomer (1849-1914) war beides in einer Person. Die Originalausstattung des Mutterturms entführt den Museumsbesucher in die Zeit des Historismus.



STARN AMMER

Wenn im Winter die Zugvögel an den großen Seen Station machen, die Wasseroberfläche oft spiegelglatt ist, weil keine Boote unterwegs sind und die klare Luft die Alpen noch näher erscheinen lässt, ist die beste Zeit für lange Spaziergänge. Keine vollen Strände und Trubel am Ufer wie in der Badesaison – jetzt gibt es ruhige und beinahe meditative Momente am See. Aber auch das hügelige Hinterland Richtung Andechs, bei Seefeld oder Leutstetten bietet gerade bei verschneiter Landschaft eine bezaubernde Kulisse und eignet sich an vielen Orten perfekt zum Rodeln mit der Familie.

Aktiv um die Seen der Region

Der Weißlinger See, der kleinste der fünf Seen, kommt im Winter als Treffpunkt für Eishockey-Fans ganz groß raus, weil er durch die geringe Tiefe schnell zufriert. In Hadorf wird aus dem Gelände des Starnberger Golfclubs bei ausreichend Schnee eine gespurte Langlauf-Loipe. Einkehrmöglichkeiten in Cafés gibt es überall genug, um sich mit Tee oder heißer Schokolade aufzuwärmen.

Museen besuchen

Und wenn das Wetter mal gar nicht mitspielt, können sie sich im Museum Starnberger See über die spannende Geschichte des „Fürstensees“ informieren oder im farbenfrohen Buchheim Museum in Bernried expressionistische Malerei bewundern.

Weihnachtsmarkt in Dießen

Völlig stromlos, dafür umso romantischer ist auch der Dießener Weihnachtsmarkt, der traditionell am zweiten

Adventswochenende im Angesicht des imposanten Marienmünsters zum stimmungsvollen Streifzug von Stand zu Stand einlädt. Nur Kerzen und Feuerstellen illuminieren den Markt, auf dem mehr als 30 heimische Künstler und Kunsthandwerker allerhand Selbstgemachtes anbieten. Sie erwartet eine bunte Mischung aus professioneller Handwerkskunst und liebevoll gebastelten Geschenkideen, einfachen und hochwertigen Materialien. Das alles in einer einzigartigen Atmosphäre ohne elektrisches Licht.

Traditionelle Zinngießerei

Erst die perfekten Rundungen machen echte Schönheit aus. Denn die bis zu 20 frisch gegossenen, filigranen Teile einer Weihnachtskugel in spe müssen einzeln gebogen und zusammen gelötet werden. Die Legierung des Zinns muss stimmen, sonst brechen die Teile auseinander. Die Zinngießerei Babette Schweizer am Ammersee ist die wohl weltweit letzte ihrer Art. Die von Hand gegossenen Christbaumkugeln zählen zur Königsdisziplin des Handwerks und zierten sogar schon die Weihnachtsbäume des bayerischen Adels. Und das ist ausschließlich dem Geschäftssinn der Urahnen zu verdanken, die vor über 150 Jahren die zinnernen Zeichen der Zeit erkannten.

Das Frauentragen in Starnberg

Der Brauch des „Frauentragens“ beginnt in Starnberg am 1. Advent mit der Aussendung einer Figur der Heiligen Maria. Eingebettet in ein stimmungsvolles Rorateamt kommt dabei auch die „Herbergsuche“ zur Aufführung. Mit den bekannten Wechselgesängen zwischen dem heiligen Paar und den unachgiebigen Gastwirten wird eindrucksvoll auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Ein weiterer Höhepunkt der Messe ist die Aussendung einer Figur der Hl. Maria in Starnberger Gastfamilien. Die kleine Statue der Mutter Gottes wandert dabei jeden Abend von einem Haus zum nächsten weiter - jede Familie gibt damit Maria symbolisch für einen Tag lang eine Herberge. Die Reise Mariens endet am vierten Adventssonntag im Rahmen der „Adventlichen Stund“, dem großen Adventsingens in der Starnberger Pfarrkirche St. Maria.

Weitere Infos: www.starnbergammersee.de

STEPHANIRITT

Schon lange Tradition in Tutzing ist der Stephani-ritt am 2. Weihnachtsfeiertag, dem Stephanstag, der zurück bis ins 16. Jahrhundert gehen soll. Nach einer Runde durch Tutzing treffen sich Reiter und Gespann-Fahrer mit ihren Pferden vor der Kirche St. Joseph, wo ihnen der Pfarrer den kirchlichen Segen spendet.

SEEBAD

Mit Kindern bietet das neurenovierte Seebad in Starnberg mit Sprungturm und Rutsche viel Platz zum Toben und – durch die verglaste Front – für die Eltern einen herrlichen Ausblick auf den See.



Wenn die Landschaft unter ihrem weißen Flockenkleid in der Sonne glitzert, Eiskristalle funkeln und Rauhreif die Wälder verzaubert, dann bekommen die Menschen im Pfaffenwinkel leuchtende Augen. Ski und Rodel werden aus dem Keller geholt, die Langlaufski gewachst und die Eisstöcke bereitgestellt. So sind groß und klein gewappnet für typische Wintervergnügen direkt vor der Haustür. Und dann kann es jederzeit losgehen!

Aktiv im Pfaffenwinkel

Unter Föhn-Einfluss scheint hier im Landkreis Weilheim-Schongau nämlich oft die Sonne und lässt den winterlichen Nebel schnell verschwinden. Bei blauem Himmel und kalter Winterluft sind Jung und Alt dann draußen unterwegs und wandern oder gehen am See spazieren, machen Skilanglauf über die verschneiten Wiesen, fahren mit dem Pferdeschlitten durch den Wald oder suchen sich einen Hügel zum Schlitten fahren. Auch beim Eisstockschießen ist Spaß garantiert. Das Klima im Pfaffenwinkel mit den günstigen Höhenlagen von 500 bis 900 Meter ist geradezu ideal für solche sanften Wintergenüsse. Tief einatmen, also!

Plantsch in Schongau

Und wenn kein Schnee liegen sollte - egal. Die Via Claudia Saunalandschaft im Plantsch in Schongau ist mindestens genauso verlockend, wie Wanderungen in der klaren Winterluft auf die aussichtsreichen Berge und Hügel des Alpenvorlandes.

Zahlreiche Museen

Oder wie wär's mit einer der zahlreichen Veranstaltungen oder einem Besuch in einem der zahlreichen Museen wie zum Beispiel das beeindruckende Krippenmuseum in Weilheim? Und apropos Weihnachten – hier seien unbedingt noch die wunderschönen Christkindlmärkte in den Klosterorten zu erwähnen. Langweilig wird's bestimmt nicht - egal ob mit oder ohne Schnee!

Was es sonst noch gibt?

Faschingsumzüge in Schongau, Penzberg, Peißenberg, Hohenfurch, Schwabsoien

Engelmacherin Iffeldorf – Werkstatt von Leonore Leidel:

Zusammen mit ihrer Schwester Margarete übernahm sie die Werkstatt 1991 von ihrer Mutter Pauline Leidel-Spreen. Bis heute werden die Engel in liebevoller Handarbeit hergestellt und über die Grenzen Deutschlands hinaus verkauft.

Dürr Krippen Manufaktur – Krippenfiguren und Zubehör

Kanapee-Rennen (Schlittenrennen) in Peiting am Schnaidberg

Weitere Infos: www.pfaffen-winkel.de

LANDK MÜNCHEN

Es muss nicht immer höher, schneller, weiter sein. Im Landkreis München können sie im Winter auf ganz besondere Art und Weise erfahren, wie wohltuend und heilsam die Natur wirken kann. Denn wenn der Nebel die Stille der Landschaft betont und Frost kleine Seen erstarren lässt, wird es Zeit für einen Winterspaziergang zu den vielen Sehenswürdigkeiten im Landkreis München, wo sie ruhige Wege und kleine Naturwunder entdecken können. Zahlreiche Museen laden auch im Winter zu kulturellen Entdeckungstouren ein und Liebhabern bayerischen Brauchtums geht bei Traditionsveranstaltungen wie dem Stephaniritt in Oberhaching oder der Argeter Dorfweihnacht das Herz auf.

Stephaniritt Oberhaching

Diese Tradition findet jedes Jahr am 26.12. statt (Stefanitag). Der Umzug um die Pfarrkirche St. Stephan mit Truhnenwagen und Pferdegespannen begeistert Besucher jeden Alters. Der Brauch zu Ehren des Hl. Stephanus lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen.

Heimatmuseum Sauerlach-Arget

Das Heimatmuseum Sauerlach-Arget mit seinem rund 2.100 Quadratmeter großen Gelände befindet sich im ehemaligen Argeter Pfarrhof in der Holzkirchener Straße 22, im Herzen des unter Denkmalschutz stehenden Ensembles „Holzkirchener Straße“ im Gemeindeteil Arget. Es umfasst drei historisch bedeutende denkmalgeschützte Gebäude: Pfarrhof, Troadkasten (Getreidekasten) und Bundwerkstadel. Der Pfarrhof

wurde im Jahr 1682 vom damaligen Argeter Pfarrer Adam Huber erbaut und bis zum Jahr 1952 bewirtschaftet. Von 1951 bis zur Gemeindegebietsreform 1978 diente er auch als Argeter Rathaus. Das Museum wurde am 21. Juli 1991 eröffnet. Ziel ist es, einen Einblick in das ländliche Leben und Arbeiten sowie in die Dorfkultur vergangener Zeiten zu gewähren.

Kallmann-Museum Ismaning

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten. Das Kallmann-Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Das Museum ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908-1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Flugwerft Schleißheim (Außenstelle des Deutschen Museums)

Von frühen Gleitflugapparaten bis zum Eurofighter – die Ausstellung zeigt Exponate aus allen Epochen der Luftfahrtgeschichte. In der historischen Werfthalle wurden einst Flugzeuge repariert und gewartet. Heute werden Flugzeuge mit direktem Bezug zur Geschichte gezeigt. Die „Neue Ausstellungshalle“ zeigt im ersten Abschnitt Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg. Hier werden größere Flugzeuge präsentiert. Bestaunen Sie Hubschrauber, Segelflugzeuge und die riesige Europarakete.

Psychiatrie-Museum Haar

Eindrucksvoll schildert das Psychiatrie-Museum die Geschichte der Fachdisziplin sowie der über 115jährigen Geschichte des Klinikums. Zahlreiche historische Ausstellungsgegenstände vermitteln einen tiefen Einblick in das Leben und Arbeiten in einer der größten psychiatrischen Einrichtungen der Bundesrepublik. Führungen sind nach Anmeldung stets möglich.

Weitere Infos: www.landkreis-muenchen.de

SKI-MUSEUM

Die Geschichte des Skilaufs von den Anfängen bis zur Gegenwart ist im Deutschen Skimuseum Planegg dargestellt. Das Deutsche Skimuseum Planegg (DSMP) als anerkanntes FIS-Skimuseum ist der interessierten Öffentlichkeit in der gegenwärtigen Form seit Sommer 2002 zugänglich. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Skiexponaten weltweit.





Klirrende Kälte und Sonnenschein sind ideale Bedingungen, um den Winter in München zu erleben. Aber auch wenn es kalt und trüb ist draußen, ist das kein Grund sich einzuigeln. Mit den Weihnachtsmärkten im Dezember startet die Wintersaison, das Leben spielt sich draußen ab, bunte Lichter und vorweihnachtliche Köstlichkeiten wärmen das Herz. Die weiße Winterlandschaft verzaubert München und lädt zu einem Winterspaziergang oder zu Wintersport in der Stadt ein. Denn zum Langlaufen, Schlittenfahren und Eislaufen gibt es viele Möglichkeiten, den Münchner Winter aktiv zu gestalten. Museumsbesuche, Shopping und Top-Kulturveranstaltungen – auch das ist München im Winter. München beherbergt eine Vielzahl an Christkindlmärkten. Vom queeren Pink Christmas bis zum klassischen Christkindlmarkt am Marienplatz. Besonders, weil der Fokus auf Handwerk und Kulinarik liegt, sind sicher das Tollwood und der Schwabinger Weihnachtsmarkt.

Schwabinger Weihnachtsmarkt an der Münchner Freiheit

Schon über 40 Jahre ist es her, dass Kunstschaffende und Gastronom*innen an der Münchner Freiheit in Schwabing einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt voll liebevoller Details und Geschenkideen eröffneten. Natürlich bietet auch der diesjährige Weihnachtsmarkt kulinarische Genüsse, dazu ein Kunstzelt, einen Skulpturenpfad und Installationen, kostenlose Konzerte, Performances, Führungen, Kinderaktionen.

Krippenausstellung im Bayerischen Nationalmuseum

Das Bayerische Nationalmuseum in München besitzt die künstlerisch wertvollste und umfangreichste Krippensammlung der Welt. Gezeigt werden vor allem Weihnachtsszenen, die im Alpenraum und in den Krippenzentren Italiens in der Zeit zwischen 1700 und 1900 geschaffen wurden.

Wärme tanken im Botanischen Garten

Geradezu märchenhaft ist die Blütenfülle im Botanischen Garten München. Ein besonderer Tipp für den Winter ist aber das Tropenhaus im Botanischen Garten. Hier lässt sich noch einmal Wärme tanken und Gedanken an den lange zurückliegenden Sommer werden wenigstens für ein paar Stunden lebendig.

Wintersport in der Stadt

Wer glaubt, dass Wintersport nicht auch in der Stadt möglich ist, täuscht sich. Zwischen Reichenbachbrücke und Flaucher findet sich bei ausreichender Schneelage eine Langlaufloipe. Schlittschuhfahren und das klassischere Stockschießen sind natürlich ebenso möglich wie Rodeln im Englischen Garten oder am Olympiaberg.

Weitere Infos: www.einfach-muenchen.de

WISSENSWERT

Lust auf Eisstockschießen mitten in München? Kein Problem. Auf dem Nymphenburger Kanal ist genau das bei eisigen Temperaturen möglich.



AKTIV IM WINTER

Bei klirrender Kälte oder strahlendem Sonnenschein: Oberbayern ist eine Region der Lichtblicke. Brechen sie einfach mal aus dem Alltag aus und genießen sie die winterliche Jahreszeit ganz aktiv. Außerhalb der Piste sorgen Langlaufloipen, Winterwanderwege und Rodelhänge für Abwechslung. Auf den nächsten Seiten haben wir genau diese Winteraktivitäten für sie gesammelt und kuratiert. Besonders schön lassen sich all diese Winteraktivitäten mit Kultur-, Kulinarik- und Wellness-Angeboten kombinieren. Worauf warten sie noch? Werden sie aktiv im oberbayerischen Winter.

ECHT AKTIV IN OBERBAYERN



Winterwandern



Skifahren



Schneeschuhgehen



Langlaufen



ECHE VERGN

Etwa 370 Kilometer – so lang sind die Skipisten Oberbayerns. Freuen sie sich auf international bekannte Skigebiete wie Garmisch Classic und die Zugspitze oder wagen sie ihre ersten Schwünge in anfänger- und familienfreundlichen Resorts. Alle Lifte sind umweltfreundlich mit öffentliche Verkehrsmitteln erreichbar und bieten oft besondere Tarife für Familien und den kleinen Geldbeutel. Übrigens: Einige bayerische Skigebiete haben sich mit ihren österreichischen Nachbarn zusammengetan und so große, länderübergreifende Skiarenen geschaffen, die ihr „grenzenlos“ erkunden könnt. In den oberbayerischen Skigebieten geht es immer um echtes Skivergnügen, kein alpiner Skizirkus, sondern die Freude an der Bewegung in der Natur, sportliche Herausforderung und Momente mit der Familie. Die urigen Hütten und Almen laden dabei zur Stärkung ein. Übrigens: Es gibt sogar ein Skigebiet nördlich von München. Seit über 40 Jahren gibt es die Lifтанlagen am „Monte Kienader“ bereits.

Skifahren macht glücklich

Skifahren ist nicht nur die schönste Sportart der Welt. Skifahren gehört, laut einer Studie der Uni Klagenfurt, auch zu den Aktivitäten mit den meisten Glücksmomenten.

Größtes Skigebiet Deutschlands

Das Skigebiet Steinplatte/Winklmoosalm – Waidring/Reit im Winkl ist das größte Skigebiet in Deutschland und natürlich in Oberbayern beheimatet. Die Pistenlänge beträgt 42 km.

Funparks

Wie wär's mit ein paar Tricks beim Skifahren? In vielen Skigebieten gibt es Funparks, in denen primär jüngere Ski- und SnowboardfahrerInnen tollkühne Sprünge zeigen. Ein Snowpark setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen und besteht zum Beispiel aus Halfpipe, Quarterpipe, Rails, Boxen und Jumps. Viele der oberbayerischen Skigebiete und Lifte stellen Snowparks zur Verfügung.

Weitere Infos: echtwinter.oberbayern.de

SKIGESCHICHTE

Im 18. Jahrhundert wurde das Skifahren in Norwegen zur Fortbewegung im Schnee erfunden. Anschließend sorgten die Norweger für eine massive Verbreitung in den Alpen. Ab ca. 1900 gab es die ersten Skivereine, erste Skischulen wurden gegründet und im Jahr 1931 fand die erste alpine Ski-WM in Mürren statt. Mit neuen Liften, Pisten und wachsenden Skigebieten entwickelte sich das Skifahren ab 1950 zum Massensport.

5 Tipps zum Skifahren mit der Familie

1. Übersichtliches Skigebiet: Gerade bei Anfängern und Gelegenheitsskifahrern bieten sich übersichtliche Skigebiete an. So kann man die Kleinen auch einfach mal auf eigene Faust losziehen lassen.

2. Richtige Bekleidung: Warm und wasserdicht sollte es sein. Gerade für die kurze Zeit im Lift. In den oberbayerischen Skigebieten gibt es kaum Wartezeiten, so dass hier keine Gefahr zur Auskühlung besteht.

3. Pausen nicht vergessen: Skifahren ist durchaus schweißtreibend und somit bieten sich die Almen, Hütten und Bergrestaurants in den Skigebieten an. Hier gibt es oberbayerische Klassiker und wärmende Suppen, sowie Mehlspeisen.

4. Für Abwechslung sorgen: Die oberbayerischen Skigebiete liegen nah beieinander. So kann man täglich variieren, damit es keine Wiederholung der „Abwechslung“ gibt. Zum Beispiel zu einer sportlicheren Abfahrt oder einem Traumpanorama.

5. Entspannte Anreise: Die meisten oberbayerischen Skigebiete sind perfekt mit dem ÖPNV angebunden. So wird schon die Anreise zum entspannten Erlebnis.

kids on snow

Einmal ausgiebig im Schnee bewegen, gehört zu den elementaren Bedürfnissen von Kindern. Der Deutsche Skilehrerverband (DSL) und seine Profi-Schulen als absolute Spezialisten für Kinder im Schnee haben mit «kids on snow» ein umfassendes Programm aller Schneesportarten geschaffen. Das Konzept ermöglicht den Kindern, spielerisch zu lernen und gleichzeitig in unterschiedlichen Arenen den Schnee zu erfahren, zu erleben, mit ihm zu experimentieren und dabei ständig Neues zu entdecken. Die Angebote erhalten sie in den oberbayerischen Profi-Skischulen.

Weitere Infos: www.oberbayern.de/erleben/winter

SKIPERSÖNLICHKEITEN

Dass Skifahren in Oberbayern fest in der Sportkultur verankert ist, zeigen auch die Erfolge der hiesigen Skifahrer*innen. Markus Wasmeier dominierte in den 80ern den Alpinen Skiweltcup und holte in den 90ern zweimal Gold bei den olympischen Winterspielen. Einer der erfolgreichsten deutschen Skifahrer ist und bleibt Felix Neureuther. Er entstammt einer rennerfahrenen Familie mit seiner Mutter Rosi Mittermaier und seinem Vater Christian Neureuther. Schon seit langem engagiert er sich in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen.



SKIGEBIETE IN OBERBAYERN

- | | | | |
|----|-------------------------------|----|-------------------------------|
| 01 | Garmisch-Classic | 16 | Wendelstein |
| 02 | Zugspitze | 17 | Skiparadies-Sudelfeld |
| 03 | Eckbauer | 18 | Hocheck |
| 04 | Kranzberg-Mittenwald | 19 | Winklmoos-Steinplatte |
| 05 | Karwendel Dammkar | 20 | Hochschwarzeck |
| 06 | Kolbensattel Oberammergau | 21 | Götschen |
| 07 | Skizentrum am Streckenberg | 22 | Gutshof Obersalzberg |
| 08 | Laber Oberammergau | 23 | Jenner |
| 09 | Hörnle Bad Kohlgrub | 24 | Rossfeld |
| 10 | Brauneck, Lenggries-Wegscheid | 25 | Monte Kienader |
| 11 | Hirschberg Kreuth | 26 | Skilift Ebersberg |
| 12 | Kirchbergflite Kreuth | 27 | Skigebiet Hanslmühle - Mauern |
| 13 | Gmund Oedberg | | |
| 14 | Wallberg | | |
| 15 | Spitzingsee-Tegernsee | | |





Oberbayern ist auch im Winter ein ideales Ziel für alle, die gerne Wandern. Wenn die bayerischen Voralpen mit Schnee bedeckt sind, werden von der Zugspitze bis zum Watzmann viele schöne Winterwanderwege präpariert. Abseits der Alpen sind im nördlichen Oberbayern viele klassische Sommertouren auch im Winter möglich. Ob entspannte Winterwanderung am Tegernsee oder fordernde Tour in die Berge – für jeden Anspruch ist etwas dabei.

Beim Winterurlaub in Oberbayern gibt es eine große Auswahl an Wanderungen, die auch mit Kindern Spaß machen. Entspannte Winterwanderungen am Wasser sind besonders schön, wenn die Sonne scheint und das Eis zum Glitzern bringt.

Winterwandern in Oberbayern

Natürlich haben wir beim Winterwandern erst einmal schneebedeckte Berge, Sonnenschein und Traumpanoramen im Kopf, doch auch die Winterwanderungen im oberbayerischen Norden begeistern. Wenn die Füße auf gefrorenen Boden treffen, es knistert und raschelt. Der Atem kondensiert und sich die Sonne im gefrorenen Wasser spiegelt. So haben Winterwanderungen in allen Teilen Oberbayerns ihren ganz eigenen Reiz.

Den Winter mit allen Sinnen genießen.

Die etwas ruhigere Jahreszeit ist ideal um wieder zu sich zu kommen und sich in Achtsamkeit zu üben. Winterwanderungen können dabei helfen.

1. Den Augenblick wahrnehmen

Schon 10-15 Minuten bewusstes Innehalten am Tag können helfen mehr im Moment zu leben. Und wo geht das besser als in der Ruhe und gedämpften Natur einer Winterwanderung.

2. Wieder mehr Tageslicht tanken

Gerade im Winter können wir den Stimmungsaufheller Serotonin gut gebrauchen. Selbst an wolkenverhangenen Tagen nehmen wir ihn über das verbleibende Sonnenlicht auf.

3. Die Nähe zur Natur suchen

Schon 20 – 30 min in der Natur reichen laut einer amerikanischen Studie aus das Stresslevel signifikant zu senken. Der Naturbesuch verbunden mit einer leichten Bewegung wie beim Wandern steigert den Effekt sogar noch.

4. Auf kleine Dinge fokussieren

Eine Winterwanderung eignet sich optimal um sich wieder einmal auf die kleinen Dinge zu konzentrieren. Die Maserung des Eises, herabfallende Schneeflocken oder die ganz einzigartigen Strukturen des Schnees. Durch diesen geänderten Fokus öffnen Sie ihre Sinne für die Außenwelt.

Ausrüstungstipps zum Winterwandern:

Perfekt ausgerüstet. Auch bei tiefen Temperaturen:

Kleidung: Grundsätzlich gilt: sich nach dem Zwiebelprinzip kleiden! Funktionsjacke und Softshell werden mit dicker Funktionswäsche genauso winterfest wie Wander- oder Regenhose.

Winterwanderschuh: Ein perfekter Winter-Wanderschuh schützt die Füße vor Kälte und Nässe und bietet exzellenten Halt auf Schnee und Eis. Zusätzlich sollte er wasserdicht sein. Wer sehr kälteempfindlich ist rüstet die Wanderschuhe mit Thermo-Einlagen, zum Beispiel aus Schafwolle auf.

Gamaschen: Tragen sie außerdem am besten auch Gamaschen. So verhindern Sie, dass Schnee in die Schuhe eindringen kann.

Grödel: Grödel oder Halbsteigeisen sind eine abgespeckte Form von Steigeisen, die in jedem Rucksack Platz finden. So kommen sie auch voran, wenn es mal glatt wird.

Socken: Dicke Socken sind ein absolutes Muss. Sie sollten einen hohen Wollanteil besitzen – dieser sorgt für mollige Wärme.

Mütze, Schal, Handschuhe: Die meiste Wärme verliert man über den Kopf, weshalb eine Mütze, oder zumindest ein Stirnband, ein Muss ist. Ebenfalls schnell kalt werden die

Hände. Bei den Handschuhen sollte man darauf achten, dass sie warm und wasserdicht sind und gleichzeitig nicht zu dick und sperrig, um weiterhin Reißverschlüsse öffnen und die Trekkingstöcke gut in die Hand nehmen zu können.

Sonnenbrille: Auch im Winter sollten sie niemals auf eine Sonnenbrille verzichten. Hier ist es sogar besonders wichtig, denn Schnee reflektiert das Sonnenlicht.

Wanderkarte: Auch wenn der ausgewählte Wanderweg markiert ist, sollten Sie immer eine Wanderkarte oder ein GPS-Gerät dabei haben. Schließlich kann es passieren, dass die Markierungen durch den Schnee nicht mehr zu erkennen sind.

Sonnencreme: Gerade im Winter kann die Sonne durch den weißen Schnee noch einmal ihre ganze Kraft ausstrahlen. Gesicht und vor allem Lippen sollten vor allem im Schnee gut geschützt werden.

Anreise

Winterwandern lässt sich optimal mit Öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren. Die Integration der Verbindungen in die Routenplanung bietet ungeahnte Möglichkeiten. Attraktive Strecken liegen oft zwischen zwei Haltestellen - mit dem ÖPNV müssen An- und Abreise-Haltestelle nicht identisch sein und so ergeben sich noch mehr mögliche Touren.

GEHEIMATORTE

Winterwanderungen in Oberbayern sind oftmals auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Eine aktive Einbindung der ÖV-Verbindungen in die Routenplanung bietet ungeahnte Winter-Wandererlebnisse. Attraktive Strecken liegen oft zwischen zwei Haltestellen, wobei die An- und Abreise-Haltestelle nicht identisch sein muss. Mehr Tipps zur winterlichen Wandertipps in Kombination mit einer nachhaltigen Anreise finden Sie unter geheimatorte.de

Die schönsten Winterwanderungen in Oberbayern finden sie hier:



Beim Schneeschuhwandern in Oberbayern ist der Alltag schnell vergessen: Das Voralpengebiet zwischen Zugspitze und Watzmann ist wie gemacht für abwechslungsreiche Wanderungen über den unberührten Schnee. Gemütliche Spaziergänge sind genauso möglich wie anspruchsvolle Touren mit alpinem Charakter.

Sie möchten mehr erfahren, mehr erleben und vor allem sicher unterwegs sein? Dann machen sie doch eine geführte Schneeschuhtour. In vielen oberbayerischen Regionen können Schneeschuhtouren mit Naturpark-Rangern, der Naturschutz-Wacht oder Bergführern gebucht werden. Diese kennen sich in der Region perfekt aus, wissen welche Routen aufgrund der sensiblen Naturwelt zu meiden sind und können den Blick auf zahlreiche unentdeckte Kostbarkeiten lenken.

Schneeschuhwandern ist ein Hochgenuss im Winter. Damit das auch für die Natur gilt hat der Deutsche Alpenverein die Kampagne „Natürlich auf Tour“ ins Leben gerufen. Wir treffen den Koordinator Manfred Scheuermann zum Gespräch.

Warum habt ihr die Kampagne „Natürlich auf Tour“ ins Leben gerufen?

Die Kampagne „Natürlich auf Tour“ haben wir 2014 gestartet, um die Ergebnisse des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ besser zu vermitteln, denn viele Aktive hatten sich noch nicht an die Regeln gehalten. Wir möchten aber, naturverträgliches Tourengehen sicherstellen und die Tourenmöglichkeiten erhalten. Zusammen mit dem Bayerischen Umweltministerium und allen vor Ort betroffenen Organisationen haben wir die Bayerischen Alpen flächendeckend bearbeitet, auch Teile des Bayerischen Waldes. Die dazugehörigen regionalen Konzepte werden immer wieder aktualisiert, d.h. neuen Anforderungen, Trends und Entwicklungen angepasst.

MANFRED SCHEUERMANN
Koordinator „Natürlich auf Tour“
Deutscher Alpenverein

Worum geht es dabei konkret?

Für die gesamten Bayerischen Alpen empfehlen wir naturverträgliche Ski- und Schneeschuhrouten, selbstverständlich immer unter Beachtung der alpinen Gefahren, insbesondere der Lawinengefahr. Daneben haben wir rund 330 Wald-Wild-Schongebiete ausgewiesen, die auf Freiwilligkeit beruhen und dringend gemieden werden müssen. Neue Informationstafeln und Schilder im Tourengelände weisen darauf hin. „Natürlich auf Tour“ ist zudem Bestandteil der DAV-Öffentlichkeitsarbeit.

Wie kann ich meinen Teil zu naturverträglichem Bergsport im Winter beitragen?

An erster Stelle steht die Tourenplanung. Diese sollte neben anderen wichtigen Fragen den Naturschutz einbeziehen. Klimafreundliche Hin- und Rückreise, das Verhältnis von Reisezeit und -strecke zu Aufenthaltsdauer vor Ort sind ebenso zu berücksichtigen wie alle Wald-Wild-Schongebiete und sonstige Schutzzonen, die z.B. in den AV-Karten und Tourenportalen ersichtlich sind. Vor Ort ist es dann wichtig Schilder, Tafeln und sonstige Hinweise zu beachten. Auch die Tageszeit spielt eine Rolle: Besonders im Hochwinter sollte man nicht vor 10 Uhr und nicht nach 16 Uhr in sensiblen Bereichen, wie den Kamm- und Gipfellagen der Voralpen, unterwegs sein.

TOUREN FINDEN:

Die 24 Blätter der AV-Karten BY Bayerische Alpen bilden naturverträgliche Ski- und Schneeschuhtouren für das gesamte bayerische Alpengebiet ab. Auf die neueste Ausgabe sollte geachtet werden, denn die Karten werden regelmäßig aktualisiert.

Bei den Tourenportalen ist Vorsicht geboten, denn nicht alles, was dort beschrieben wird, ist naturverträglich. Zu empfehlen ist alpenvereinaktiv.com, dort gibt es auch Hinweise zur klimafreundlichen Anreise.

www.alpenverein.de/Huetten-Wege-Touren/Karten

Der Deutsche Alpenverein gibt Tipps zu sicheren und bewussten Schneeschuhtouren.

1. Gesund und fit in die Berge

Schneeschuhtouren sind Ausdauersport. Die wertvollen Belastungsreize für Herz, Kreislauf und Muskeln setzen Gesundheit und eine ehrliche Selbsteinschätzung voraus. Vermeiden sie Zeitdruck und wählen das Tempo so, dass niemand in ihrer Gruppe außer Atem kommt.

2. Sorgfältige Planung

Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Routenverlauf, Länge, Höhendifferenz und die aktuellen Verhältnisse. Besondere Beachtung verdient der Wetterbericht, da Kälte, Wind und schlechte Sicht das Risiko stark erhöhen. Handeln sie eigenverantwortlich: Passt die Tour zu ihrem Können?

3. Vollständige Ausrüstung

Passen sie ihre Ausrüstung den winterlichen Verhältnissen und dem konkreten Tourenziel an. Abseits von gesicherten Wanderwegen sind LVS-Gerät, Sonde und Schaufel sowie ihre sichere Handhabung Standard. Ebenso Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte und App und GPS unterstützen die Orientierung.

4. Lawinensituation

Informieren sie sich vor der Tour eingehend über die Lawinengefahr! Wie hoch ist die Gefahrenstufe, wo sind die Gefahrenstellen, was sind die aktuellen Lawinenprobleme? Verzichteten sie auf Touren bei Gefahrenstufe 4 und 5.

5. Lawinenrisiko abwägen

Geschlossener Wald ist ein verlässlicher Lawinenschutz. Aber achten sie auf den Übergangsbereich zum freien Gelände und Waldschneisen. Stützen sie ihre Entscheidungen auf strategische Methoden der Risikoeinschätzung, achten sie auf Gefahrenzeichen und Gefahrenstellen - zum Beispiel Steilhänge und deren Auslaufbereich.

6. Orientierung und Pausen

Orientieren sie sich laufend. Es ist wichtig, den Umgang mit Karte, Höhenmesser, App oder GPS zu beherrschen. Rechtzei-

tige Rast dient der Erholung und dem Genuss der Landschaft. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten.

7. Abstände einhalten

Abstände dienen der Entlastung der Schneedecke und der Schadensbegrenzung. Halten sie Entlastungsabstände von mind. 10 Metern beim Aufstieg und im Auslaufbereich von Steilhängen ein und queren Rinnen einzeln.

8. Absturzrisiko einschätzen

Steilhänge, hartgefrorene Schneedecke und felsdurchsetztes Gelände können bei Schneeschuhtouren und Winterwanderungen zu gefährlichen Situationen führen.

9. Kleine Gruppen

Kleine Gruppen (bis maximal sechs Personen) sind flexibler und handeln koordinierter als große. Mit Allen zusammenbleiben. Informieren sie vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr. Wer allein unterwegs ist, sollte beachten: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen!

10. Respekt für Natur und Umwelt

Das Gebirge bietet einen wertvollen Freiraum zum Bewegen in einzigartiger Wildnis. Genießen sie diese Freiheit! Nehmen sie Rücksicht auf Wildtiere, respektieren sie Schutzgebiete und betreten sie keine Aufforstungsflächen. Lassen sie keine Abfälle zurück und vermeiden Lärm. Zur Anreise Fahrgemeinschaften bilden oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen

www.alpenverein.de/Natur-Klima/Naturvertraeglicher-Bergsport/Natuerlich-auf-Tour/

Die schönsten Schneeschuhtouren in Oberbayern finden Sie hier:



Einsame, tief verschneite Winterlandschaften, eine traumhafte Bergkulisse sowie idyllische Ruhe – in Oberbayern sorgen die bayerischen Voralpen für zahlreiche Möglichkeiten, um die schönsten Skitouren zu unternehmen. Von den Berchtesgadener Bergen über die Chiemgauer Alpen bis hin zum Kaisergebirge ergibt sich ein breites Angebot. Auch die Region Tegernsee-Schliersee hat einiges zu bieten. Dabei lassen sich Skitouren aller Schwierigkeitsgrade finden: von leicht über mittel bis hin zu schwer. Es gibt also für jeden die passende Tour, egal ob Anfänger oder erfahrener Skitourengehänger.



HANDLE UMSICHTIG

Damit haben wir mehr vom Leben.

Dein Risiko kannst du realistisch einschätzen, wenn du Wetter- und Lawinenlagebericht liest und interpretieren kannst, dich mithilfe einer Karte auch im verschneiten Gelände orientieren kannst und bedenkst, dass die Tage kurz sind.

alpenverein.de/natuerlich-winter

Im Gespräch mit Alexander Römer von der Naturschutzwacht

Wenn ich Schneeschuh- und Skitouren in Oberbayern gehen möchte, was sollte ich aus Naturschutzsicht beachten?

Hier möchte ich zwei Dinge nennen. Die eigene Sicherheit hinsichtlich Tourenplanung und zum zweiten die Rücksicht auf die Wildtiere.

Jede alpine Bergtour beginnt mit der Planung Zuhause. Welche Schwierigkeiten (z.B. Steilheit, Höhenlage, Exposition) sind zu erwarten? Bin ich diesen gewachsen? Habe ich den Zeitfaktor berücksichtigt und mich mit dem Gelände vor Ort beschäftigt (Kartenstudium). Wie sind die aktuellen Wetter- und Schneeverhältnisse, vor allem auch im Hinblick auf die Lawinengefahr? Begebe ich mich unvorbereitet in Gefahr belaste ich damit evtl. auch die lokalen Ressourcen (Bergwacht, etc.)

Und selbstverständlich die Rücksicht auf unsere Wildtiere. Hier ist ganz wichtig zu wissen: im Winter müssen all unsere Wildtiere mit sehr wenig Energie klarkommen und stellen daher ihre lebenswichtigen Funktionen auf Sparflamme. Jede Störung und somit Flucht kostet dabei erheblich Energie, die sie vielleicht ein oder zweimal ausgleichen können. Danach geht es ums nackte Überleben. Daher meine eindrückliche Bitte: In den frühen Morgen- und Abendstunden auf Bergtouren im Winter verzichten und die ausgewiesenen Schutzgebiete nicht betreten.

ALEXANDER RÖMER

...ist Teil der Naturschutzwacht und darum bemüht einen nachhaltigen Ausgleich zwischen Mensch und Umwelt zu gewährleisten. Wir haben uns mit ihm zum Gespräch getroffen, um über genau dieses Spannungsfeld zu sprechen.

Es heißt ja immer so schön, dass man nur schützen kann was man auch kennt - was kann ich denn auf diesen Wintertouren in der oberbayerischen Natur entdecken?

Die Bayerischen Alpen beherbergen eine Vielzahl von streng geschützten Pflanzen und Tieren. Mit etwas Glück kann man die „Big Five“ der bayerischen Alpen entdecken: Steinbock, Gemse, Steinadler, Schneehase und das Alpenschneehuhn. Besonders gefährdet durch Störungen im Winter sind das Birkhuhn und der Auerhahn, die ihr deswegen hoffentlich nie zu Gesicht bekommt.

Wie schaut dein perfekter Skitourentag in Oberbayern aus?

Ich könnte jetzt wie die meisten Tourengänger sagen: Glitzernder Pulverschnee und strahlender Sonnenschein. Doch für mich als Naturschutz-Ranger und staatl. gepr. Berg- und Skiführer, gehört mehr dazu, um mit einem guten Gefühl am Abend nach Hause zu gehen: Tolle und verständnisvolle Gespräche mit Besuchern, all unsere Schutzgebiete wurden respektiert und zu guter Letzt - dass nichts passiert ist.

Hast du Tourentipps für uns, die mit den Öffentlichen gut erreichbar sind?

Ein schönes Gebiet für Wintertouren ist das Spitzingsee-Gebiet. Hier kann man hervorragend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen und hat vor Ort zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

1. Skitour für Einsteiger: Taubensteinsattel 1.592m über die alte Skipiste

2. Schneeschuhtour für Fortgeschrittene: Roßkopf Gipfel 1.580m über den Grünsee

Die schönsten Skitouren
in Oberbayern finden
Sie hier:

LANG- LAUFE

Wenn der Schnee unter den Brettern knirscht und uns winterliche Pracht von allen Seiten umgibt, ist Langlaufen in Oberbayern ein Wintererlebnis, das seinesgleichen sucht. Ob von München oder von Rosenheim aus, sie sind im Nu auf den Loipen und können diese im klassischen Langlauf oder beim Skating erproben. Erkunden sie Oberbayern beim Langlaufen und genießen dabei eine einzigartige Landschaft! Die Loipen sind dabei so vielfältig wie die Region. Meist existieren klassische und Skating-Loipen parallel. An vielen Ausgangsorten kann sich das Material erst einmal geliehen werden, was sich gerade für Gelegenheitsfahrer anbietet. Zudem können vor Ort Langlaufkurse gebucht werden. Gerade für den richtigen Einstieg bietet sich das an.

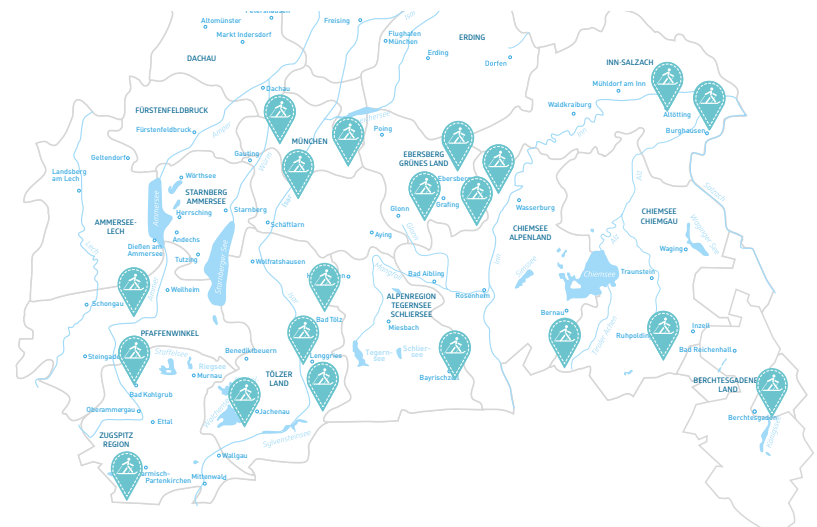
Vergoldet

Eine der erfolgreichsten Langläuferinnen im Biathlon – Magdalena Neuner – ist Oberbayerin. Sie gewann 12 Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften. 2010 krönte sie ihre Karriere mit olympischem Doppelgold. Wer auf diesen Spuren wandeln oder besser gleiten möchte, kann das auf der Magdalena Neuner-Loipe in Wallgau tun.

Sportgeschichte

Seit Beginn der olympischen Winterspiele 1924 ist Langlaufen in verschiedenen Disziplinen ein fixer Bestandteil der Wettkämpfe. 1936 wurden die Spiele in Oberbayern, genauer gesagt in Garmisch-Partenkirchen ausgetragen. Neben dem sportlichen Wettkampf wurden diese aber vor allem vom NS-Regime zur Außendarstellung missbraucht. Die historischen Orte können noch heute in Garmisch-Partenkirchen besichtigt werden.

Hier finden Sie alle Infos zu den oberbayerischen Loipen:



Klassische Technik: Der Diagonalschritt

Diesen Schritt haben sie bereits zigmal gemacht – genau genommen machen sie ihn jeden Tag! Der Diagonalschritt ist nichts anderes als das Fortbewegen mit Schritten. Ein Fuß wird dabei vor den anderen gesetzt und durch leichtes Abstoßen am Boden entsteht die Fortbewegung. Der Unterschied zum Gehen ist nur, dass sie beim Langlauf Ski unter den Füßen haben und etwas mehr Kraft auf den Untergrund ausüben. Während die Ski abwechselnd über den Schnee gleiten, sollten sie darauf achten, das Gleichgewicht zu halten. Die Hände nehmen sie diagonal zu den Beinen mit. Am besten funktioniert es, wenn man gar nicht an die Hände denkt, denn diese Bewegung diagonal zu den Beinen passiert ganz von allein.

Skating-Technik

Am besten ist es, das Bewegungsbild auf einer flachen Loipe oder ganz ohne Ski zuerst zu probieren.

1. Legen sie die Stöcke weg – die brauchen wir für die ersten Versuche noch nicht.
2. Die beiden Ski im großen V zusammenstellen, mit geschlossenen Fersen zueinander.
3. Das Gewicht auf ein Bein verlagern und dann mit der mit der Innenkante des Schuhs/Skis auf das andere Bein abstoßen!
4. Schneller im Skaten als gedacht: Zunächst fangen sie im Stand an und werden merken, dass sie kaum mehr zu halten sind. Sobald sie mit dem zweiten Bein ins Gleiten kommen, befinden sie sich bereits im Skating. Am Ende der Gleitphase von der Innenkante des zweiten Schuhs/Skis wieder auf das erste Bein zurückstoßen.
5. Stöcke: Auf Höhe der Bindung einsetzen und Arme leicht anwinkeln, der Stockeinsatz sollte eng erfolgen.



Abseits der klassischen Wintersportarten lässt sich Oberbayern im Winterhalbjahr natürlich dennoch laufend und radelnd erkunden. Mit der richtigen Bekleidung und Einstellung erlebt man die Region noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive. Für diese Aktivitäten eignen sich im Winter vor allem die Tallagen, doch die Ausrüstung sollte entsprechend darauf ausgerichtet sein..

Joggen und Trailrunning

Für wen? Für alle die Winterlandschaften anders kennenlernen möchten, die sich fordern wollen und auch schlammige Waden nicht scheuen.

Wo? Gerade an den oberbayerischen Flüssen, um die Seen, aber auch in den Städten gibt es tolle Laufstrecken, die vor allem auch im Winter mit ganz anderen Perspektiven begeistern.

Mit was? Trailrunningschuhe sind empfehlenswert, da die Sohle griffiger ist. Ansonsten leichtes Zwiebelprinzip und vor allem Handschuhe.

Und dann? Auf jeden Fall Wärme. Entweder den Lauf im Sauna- und Wellnessbereich einer der oberbayerischen Thermen enden lassen oder im gemütlichen Wirtshaus mit anderen zusammenkuscheln.

Hier finden Sie Wanderungen und Laufstrecken in Oberbayern:

Gravelbiken

Für wen? Für alle die etwas mehr sehen wollen, größere Reichweiten zurücklegen möchten und dem Ganzen im Winter einen extra Abenteuerouch verpassen wollen.

Wo? Forst- und Radwege in den Tallagen, rund um die Städte, aber natürlich auch in die Städte hinein bieten sich an.

Mit was? Ein Gravelbike oder gar ein Mountainbike sind sehr zu empfehlen. Die Traktion der Reifen ist einfach besser und im Winter kommt es nicht auf das letzte Quäntchen Geschwindigkeit an. Stattdessen braucht das Rad Schutzbleche und Beleuchtung, falls es doch mal in die Dunkelheit reingeht. Die Bekleidung folgt idealerweise wieder dem Zwiebelprinzip. Bei den Schuhen sollte auf Klickschuhe verzichtet werden, um hier nicht unnötig Kälte hineinzulassen.

Und dann? Die Tour endet idealerweise auf dem Christkindlmarkt bei einem Glühwein und Leckereien oder aber im oberbayerischen Wirtshaus. Bewundernde und vielleicht ab und an auch unverständliche Blicke sind dabei gewiss.

Hier finden Sie Radtouren in Oberbayern:

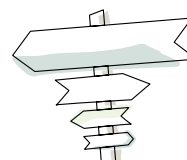


Ausflugsticker BAYERN

Wasser-Radlwege

In drei großen Schleifen lässt sich Oberbayern über die Wasser-Radlwege per Rad entdecken. Das Thema Wasser verbindet alle drei Schleifen mit ihren eigenen Spezialthemen: Salz, Hopfen und Bier. Im Winter bieten sich vor allem die Tagestouren entlang der Wasser-Radlwege an.

www.oberbayern.de/erleben/radln/ausflugsradeln/



Hier findest du die
aktuellen Informationen,
Alternativziele und
Geheimtipps in
ganz Oberbayern.

OBERBAYERN
Echt Bayern



AKTUELLE MELDUNGEN & TIPPS FÜR DEINEN AUSFLUG

WIE? Wir kennen die neuesten Meldungen, wissen wo aktuell viel los ist, was geschlossen ist und bieten wunderbare Alternativen in der Umgebung!



WAS? Wir liefern für dich passende Ausflugstipps, auch abseits der bekannten Pfade! Und sorgen dabei für maximale Erlebnisqualität!



WOHIN? Über unser Routing auf dem bequemsten und schnellsten Weg an dein Traum-Ausflugsziel!





Impressum

Herausgeber

Tourismus Oberbayern München e. V.
Prinzregentenstraße 89 | 81675 München

T 089 63 89 58 79 - 0

info@oberbayern.de

www.oberbayern.de

Konzeption

Tourismus Oberbayern München e.V.

Gestaltung

desire lines GmbH

desire-lines.de

Text

desire lines GmbH

Druck

Alpha-Teamdruck GmbH

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre meistens die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Stand

Dezember 2022

Alle Angaben ohne Gewähr; Angebotsänderungen, Irrtümer und Fehler vorbehalten. Der Herausgeber der Karte übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art, die in Verbindung mit den beschriebenen Angeboten entstehen.

Bildmaterial

Tourismus Oberbayern München e.V., Bildmaterial der Mietgliedsregionen:

Titel: Oberbayern /Fotos: Bergerlebnis Berchtesgaden, Dietmar Denger, Stadt Bad Tölz, KUS,

Thomas Kujat, Dietmar Denger, Tölzer Land Tourismus, Jan Greune, Daniel Weickel, Peter v. Felbert

S.9-10: Stadt Bad Tölz, S.11-12: Thomas Kujat, S.13-14: Marc Gilsdorf, S.15-16: Rupertus-Therme, S.19-20: GaPa Tourismus

GmbH S. 21-22: GaPa Tourismus GmbH / Marc Hohenleitner, Christian Stadler, Christina Rappenglück, S.23-24: Stadt

Bad Tölz; Franz Marc Museum, U.Maier; Tourismus Lenggries, Adrian Greiter, S.25-26: ATS, Dietmar Denger, S.27-28:

Chiemsee-Alpenland Tourismus, Markus Weißmüller, Thomas Kujat, Andreas Jacob, S.29-30: Chiemsee-Chiemgau,

Michael Perschl, Andreas Plenk, S.31-32: Bad Reichenhall, Marco Riebler / Rupertus Therme, Philipp Reiter, Thomas

Kujat, Reichenhall Museum, S.33-34: Bergerlebnis Berchtesgaden, Klaus Listl, Marika Hildebrandt, Thomas Kujat,

S.35-36: Inn-Salzach, Heiner Heine, Oberbayern.de, Klaus Vierlinger, S.37-38: Landratsamt Ebersberg, Stefan Grebner,

Peter Kipfelsberger, Willi Bockler, S.39-40: Erding, S.41-42: Sabina Kirchmaier, Stadt Freising, Herbert Rudolf, S.43-44:

Oberbayern, Pfaffenhofen a. der Ilm, Michael Heinrich, Deutsches Hopfenmuseum, Anton Mirwald S.45-46: Andre

Poehlmann, Christine Olma, Fleisser, S. 47-48: Stadt Neuburg, Neuburg-Schrobenhausen, Dominik Weiss, S. 49-50:

Stadt Dachau, Udo Bernhart, S.51-52: Fürstenfeldbruck, Andreas Thierschmidt, Oliver Pauli / Jexhof, LRA Fürsten-

feldbruck, S.53-54: Ammersee-Lech, K.Wiuacha, Floerke, Silvia Dobler, S.55-56: Jan Greune, S.57-58: Pfaffenwinkel,

Plantsch Schongau, Andreas Klausmann, S.59-60: Lukas Barth, Landratsamt München, S.61-62: München Tourismus,

Sigi Müller, Christian Theile S.65-66: Dietmar Denger, Urs Golling, S.67-68: Tourismus Lenggries, Adrian Greiter, Dietmar

Denger S.69-70: Dietmar Denger, S.73-74: Richard Scheuerecker; TLT, Klaus Knirk S.75-76: Andreas Plenk, TLT, Klaus

Knirk, Christian Stadler, Thomas Kujat, S.77-78: Thomas Kujat, Jan Greune, Klaus Listl, ; TLT, Klaus Knirk, S.79-80: GaPa

Tourismus GmbH, Klaus Knirk, Tourismus Oberbayern, Christian Stadler, S.81: Klaus Knirk, S.83-84: Urs Golling, GaPa

Tourismus GmbH, S.85-88: Dietmar Denger, Aline Köhler, Elisabeth Kellerer S.89: Dietmar Denger, Aline Köhler, S. 91-92:

Dietmar Denger, Christian Stadler, Richard Scheuerecker, Thomas Kujat